



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

**Jahresabschluss der  
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf  
für das Geschäftsjahr 2021**

## Inhaltsverzeichnis

- Anlage 1/1  
Bilanz zum 31. Dezember 2021 Seite 3
  
- Anlage 1/2  
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021 Seite 5
  
- Anlage 1/3  
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021 Seite 6
  
- Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2021  
  
Anlage 1/4  
Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021 Seite 7  
  
Anlage 1/5  
Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021 Seite 8
  
- Anlage 1/6  
Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 Seite 9  
  
Anlage 1/6/1  
Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2021 Seite 31  
  
Anlage 1/6/2  
Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2021 Seite 32  
  
Plan-Ist-Vergleich für das Geschäftsjahr 2021  
  
Anlage 1/6/3  
Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2021 Seite 33  
  
Anlage 1/6/4  
Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2021 Seite 35  
  
Anlage 1/6/5  
Finanz- und Geldvermögen zum 31. Dezember 2021 Seite 37
  
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021 Seite 38

**Bilanz zum 31. Dezember 2021**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>69.998.567,83 €</b>	<b>72.281.843,94 €</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54.184,00 €	101.079,00 €
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	- €	- €
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	54.184,00 €	101.079,00 €
3. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Sachanlagen	28.338.806,28 €	29.536.146,91 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	27.582.540,18 €	28.750.346,18 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.757,00 €	3.882,00 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	754.509,10 €	781.918,73 €
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	- €	- €
III. Finanzanlagen	41.605.577,55 €	42.644.618,03 €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Beteiligungen	- €	- €
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.053.900,00 €	17.053.900,00 €
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	16.730.244,11 €	17.769.284,59 €
<i>davon: Rückdeckungsansprüche 16.274.107,84 € (Vorjahr 17.371.981,90 €)</i>		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>10.569.769,55 €</b>	<b>6.789.751,22 €</b>
I. Vorräte	497.224,57 €	484.698,28 €
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	- €
2. Unfertige Leistungen	492.500,00 €	480.000,00 €
3. Fertige Leistungen	4.724,57 €	4.698,28 €
4. Geleistete Anzahlungen	- €	- €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.983.683,84 €	2.606.399,95 €
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	1.776.477,97 €	2.270.571,74 €
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	- €	- €
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
4. Sonstige Vermögensgegenstände	207.205,87 €	335.828,21 €
III. Wertpapiere	- €	- €
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €
2. Sonstige Wertpapiere	- €	- €
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.088.861,14 €	3.698.652,99 €
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>953.947,76 €</b>	<b>1.027.999,48 €</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>81.522.285,14 €</b>	<b>80.099.594,64 €</b>

**Bilanz zum 31. Dezember 2021**

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>24.021.653,84 €</b>	<b>21.792.321,48 €</b>
I. Sonstiges Eigenkapital	16.820.101,96 €	20.915.601,96 €
II. Ergebnis	7.201.551,88 €	876.719,52 €
<b>B. Sonderposten</b>	<b>- €</b>	<b>- €</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	- €	- €
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>41.796.090,00 €</b>	<b>41.002.925,00 €</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	39.123.757,00 €	38.192.570,00 €
2. Steuerrückstellungen	- €	- €
3. Sonstige Rückstellungen	2.672.333,00 €	2.810.355,00 €
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>15.078.496,76 €</b>	<b>16.668.545,24 €</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.725.926,16 €	13.859.562,26 €
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	- €	- €
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	638.722,39 €	584.729,13 €
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	- €	- €
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.713.848,21 €	2.224.253,85 €
<i>davon aus Steuern : 453.515,58 € (Vorjahr 466.266,20 €)</i>		
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>626.044,54 €</b>	<b>635.802,92 €</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>81.522.285,14 €</b>	<b>80.099.594,64 €</b>

Düsseldorf, 03. Mai 2022

Der Präsident

Andreas Schmitz

Der Hauptgeschäftsführer

Gregor Berghausen

## Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	Ist Geschäftsjahr 2021 €	Ist Geschäftsjahr 2020 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	22.400.410,35	18.836.813,29
2. Erträge aus Gebühren	4.141.173,67	3.431.470,39
3. Erträge aus Entgelten	2.135.157,05	1.803.114,15
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	12.500,00	210.000,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	6.109.858,95	4.840.041,40
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.324.834,35</i>	<i>1.532.340,07</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>588.324,23</i>	<i>511.713,50</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von     gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebserträge</b>	<b>34.799.100,02</b>	<b>29.121.439,23</b>
7. Materialaufwand	-3.789.013,98	-3.548.639,09
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-483.518,73	-536.354,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.305.495,25	-3.012.284,52
8. Personalaufwand	-13.895.338,36	-13.055.722,29
a) Gehälter	-10.646.592,46	-10.933.631,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.248.745,90	-2.122.090,84
9. Abschreibungen	-1.406.502,45	-1.455.649,63
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.406.502,45	-1.455.649,63
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.984.326,30	-8.393.551,17
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an     gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-29.075.181,09</b>	<b>-26.453.562,18</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.723.918,93</b>	<b>2.667.877,05</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	45.000,00	127.426,73
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	100.674,16	124.706,62
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.526.800,25	-3.528.376,97
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-3.133.653,00</i>	<i>-3.071.030,00</i>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.381.126,09</b>	<b>-3.276.243,62</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.342.792,84</b>	<b>-608.366,57</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.121,25	-20.165,28
19. Sonstige Steuern	-106.339,23	-106.248,63
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>2.229.332,36</b>	<b>-734.780,48</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	876.719,52	-833.450,87
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	4.095.500,00	2.444.950,87
<b>23. Ergebnis</b>	<b>7.201.551,88</b>	<b>876.719,52</b>

## Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	Ist Geschäftsjahr 2021 €	Ist Geschäftsjahr 2020 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	2.229.332,36	-734.780,48
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.406.502,45	1.455.649,63
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	857.458,34	1.366.332,50
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	1.088.301,51	150.701,56
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3.572,96	1.051,94
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	610.189,82	-540.601,57
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-456.412,38	-135.211,54
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
<b>9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.738.945,06</b>	<b>1.563.142,04</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-164.979,53	-56.488,23
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-860,25	-107.678,40
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	2.000.000,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-49.261,03	-3.298,67
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-215.100,81</b>	<b>1.832.534,70</b>
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-1.133.636,10	-2.309.151,65
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.133.636,10</b>	<b>-2.309.151,65</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	4.390.208,15	1.086.525,09
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.698.652,99	2.612.127,90
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>8.088.861,14</b>	<b>3.698.652,99</b>

## Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	Plan Geschäftsjahr 2021 €	Ist Geschäftsjahr 2021 €	Plan- / Ist- Abweichung 2021 €	Ist Geschäftsjahr 2020 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	19.150.000,00	22.400.410,35	3.250.410,35	18.836.813,29
2. Erträge aus Gebühren	3.800.000,00	4.141.173,67	341.173,67	3.431.470,39
3. Erträge aus Entgelten	2.550.000,00	2.135.157,05	-414.842,95	1.803.114,15
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	-125.000,00	12.500,00	137.500,00	210.000,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	4.370.000,00	6.109.858,95	1.739.858,95	4.840.041,40
<i>davon: Erträge aus Erstattungen</i>	<i>1.276.500,00</i>	<i>1.324.834,35</i>	<i>48.334,35</i>	<i>1.532.340,07</i>
<i>davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen</i>	<i>641.000,00</i>	<i>588.324,23</i>	<i>-52.675,77</i>	<i>511.713,50</i>
<i>davon: Erträge aus Abführung von   gesonderten Wirtschaftsplänen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebserträge</b>	<b>29.745.000,00</b>	<b>34.799.100,02</b>	<b>5.054.100,02</b>	<b>29.121.439,23</b>
7. Materialaufwand	-4.066.500,00	-3.789.013,98	277.486,02	-3.548.639,09
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-681.500,00	-483.518,73	197.981,27	-536.354,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.385.000,00	-3.305.495,25	79.504,75	-3.012.284,52
8. Personalaufwand	-14.295.000,00	-13.895.338,36	399.661,64	-13.055.722,29
a) Gehälter	-11.050.000,00	-10.646.592,46	403.407,54	-10.933.631,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.245.000,00	-3.248.745,90	-3.745,90	-2.122.090,84
9. Abschreibungen	-1.530.000,00	-1.406.502,45	123.497,55	-1.455.649,63
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.530.000,00	-1.406.502,45	123.497,55	-1.455.649,63
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.118.500,00	-9.984.326,30	1.134.173,70	-8.393.551,17
<i>davon: Aufwendungen aus Zuführung an   gesonderte Wirtschaftspläne</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-31.010.000,00</b>	<b>-29.075.181,09</b>	<b>1.934.818,91</b>	<b>-26.453.562,18</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.265.000,00</b>	<b>5.723.918,93</b>	<b>6.988.918,93</b>	<b>2.667.877,05</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	50.000,00	45.000,00	-5.000,00	127.426,73
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	103.000,00	100.674,16	-2.325,84	124.706,62
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>davon: Erträge aus Abzinsung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.633.000,00	-3.526.800,25	106.199,75	-3.528.376,97
<i>davon: Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	<i>-3.237.500,00</i>	<i>-3.133.653,00</i>	<i>103.847,00</i>	<i>-3.071.030,00</i>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.480.000,00</b>	<b>-3.381.126,09</b>	<b>98.873,91</b>	<b>-3.276.243,62</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.745.000,00</b>	<b>2.342.792,84</b>	<b>7.087.792,84</b>	<b>-608.366,57</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.000,00	-7.121,25	878,75	-20.165,28
19. Sonstige Steuern	-110.000,00	-106.339,23	3.660,77	-106.248,63
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>-4.863.000,00</b>	<b>2.229.332,36</b>	<b>7.092.332,36</b>	<b>-734.780,48</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	876.719,52	876.719,52	-833.450,87
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	4.863.000,00	4.095.500,00	-767.500,00	2.444.950,87
<b>23. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>7.201.551,88</b>	<b>7.201.551,88</b>	<b>876.719,52</b>

## Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	Plan Geschäftsjahr 2021 €	Ist Geschäftsjahr 2021 €	Plan- / Ist- Abweichung 2021 €	Ist Geschäftsjahr 2020 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-4.863.000,00	2.229.332,36	7.092.332,36	-734.780,48
2. a) Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.530.000,00	1.406.502,45	-123.497,55	1.455.649,63
2. b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen und der Rechnungsabgrenzungsposten	2.148.200,00	857.458,34	-1.290.741,66	1.366.332,50
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	190.500,00	1.088.301,51	897.801,51	150.701,56
5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	3.572,96	3.572,96	1.051,94
6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	610.189,82	610.189,82	-540.601,57
7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-456.412,38	-456.412,38	-135.211,54
8. Einzahlungen/Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00	0,00
<b>9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-994.300,00</b>	<b>5.738.945,06</b>	<b>6.733.245,06</b>	<b>1.563.142,04</b>
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- vermögen	-370.000,00	-164.979,53	205.020,47	-56.488,23
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-85.000,00	-860,25	84.139,75	-107.678,40
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.000.000,00	0,00	-4.000.000,00	2.000.000,00
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.500,00	-49.261,03	-46.761,03	-3.298,67
<b>16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>3.542.500,00</b>	<b>-215.100,81</b>	<b>-3.757.600,81</b>	<b>1.832.534,70</b>
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-557.500,00	-1.133.636,10	-576.136,10	-2.309.151,65
<b>19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-557.500,00</b>	<b>-1.133.636,10</b>	<b>-576.136,10</b>	<b>-2.309.151,65</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.990.700,00	4.390.208,15	2.399.508,15	1.086.525,09
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	3.698.652,99	3.698.652,99	2.612.127,90
<b>22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.990.700,00</b>	<b>8.088.861,14</b>	<b>6.098.161,14</b>	<b>3.698.652,99</b>





**Anhang zum Jahresabschluss  
der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf  
für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021**

## Inhaltsverzeichnis

- A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- B. Erläuterungen zur Bilanz
- C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung
- D. Erläuterungen zur Finanzrechnung
- E. Sonstige Angaben

Anlage 1/6/1 Anlagenspiegel

Anlage 1/6/2 Rückstellungsspiegel

Anlage 1/6/3 Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung Mindestgliederung

Anlage 1/6/4 Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung Mindestgliederung

Anlage 1/6/5 Finanz- und Geldvermögen

## A. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Erstellung des Jahresabschlusses ist gemäß § 3 Abs. 7a IHKG nach den Grundsätzen kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) und den Regelungen des Finanzstatus und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts erfolgt. Der Abschlussstichtag ist der 31. Dezember.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich eine Änderung im Bereich der Eigenkapitaldarstellung ergeben. Grundlage ist das am 26. Mai 2020 durch die Vollversammlung geänderte Finanzstatut, welches erstmals für das Wirtschaftsjahr 2021 gilt. Ansonsten haben sich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

**Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen** werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen verteilt auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bewertet. Dabei wird für die immateriellen Vermögensgegenstände eine Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren und für das bewegliche Anlagevermögen eine Nutzungsdauer von 3 bis 13 Jahren zu Grunde gelegt.

Die Bewertung der **Grundstücke und Gebäude** stellt sich wie folgt dar: Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Eigentümerin von drei bebauten Geschäftsgrundstücken in Düsseldorf (Karlstr. 88, Karlstr. 90, Bendemannstr. 10, alle 40210 Düsseldorf) und einem bebauten Geschäftsgrundstück in Velbert (Nedderstr. 6, 42551 Velbert). Das Gebäude Karlstr. 88 enthält überwiegend an Dritte vermietete Büroflächen sowie zwei Wohnungen. Das Gebäude Karlstr. 90 wird überwiegend zu Wohnzwecken genutzt und enthält zusätzlich eine Gewerbeeinheit. Das Gebäude Bendemannstr. 10 ist baulich an die Gebäude Karlstr. 88 und 90 angeschlossen und wird als Verwaltungs- und Schulungsgebäude der IHK selbst genutzt. Die Bewertung der Grundstücke und der Gebäude erfolgt zu fortgeführten Buchwerten abzüglich planmäßiger, linearer Abschreibungen unter Berücksichtigung einer Restnutzungsdauer von 25 Jahren für das Betriebs- und Wohngebäude (Karlstr. 88 und Karlstr. 90) und einer Restnutzungsdauer von 26 Jahren für das Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10) zum Zeitpunkt der Übernahme.

Zur Bewertung des Grundstücks und des Gebäudes der Zweigstelle in Velbert wurde ein Sachverständigengutachten zum Stichtag 15. August 2005 herangezogen. Das Grundstück ist mit dem Bodenwert und das Gebäude mit dem auf Basis des Ertragswertes ermittelten Verkehrswert angesetzt und das Gebäude über die im Gutachten ermittelte Restnutzungsdauer von 49 Jahren abgeschrieben.

Im Zuge des Erwerbs der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Immobilien-gesellschaft Gesellschaft bürgerlichen Rechts Industrie- und Handelskammer/Rheinisch-Westfälische Börse im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer Eigentümerin des gesamten Gebäudekomplexes IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf) geworden. Die Bewertung des Gebäudekomplexes erfolgt zum fortgeführten Buchwert abzüglich der übernommenen Verlustvorträge und zuzüglich der Übernahme der Pensionsverpflichtungen nach Art. 28 EGHGB, dem gezahlten Kaufpreis für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar. Der Gebäudekomplex wird über die im Sachverständigengutachten vom 8. August 2016 ermittelte Restnutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben.

**Geringwertige Vermögensgegenstände** mit Anschaffungskosten zwischen netto 250 Euro und 1.000 Euro werden als Sammelposten erfasst und über die pauschale Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis netto 250 Euro werden direkt als Aufwand erfasst.

Die **Kunstgegenstände** werden mangels Anschaffungskosten mit den Versicherungswerten angesetzt. Eine Abschreibung erfolgt nicht.

Im Bereich der **Finanzanlagen** ist unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** die 100 %ige Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH (nachfolgend GmbH) berücksichtigt. Die GmbH ist

Eigentümerin des Grundstücks am Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf. Durch den vollständigen Erwerb der Anteile der Bankengesellschafter an der gemeinsamen Grundbesitzgesellschaft im Jahr 2017, ist die Industrie- und Handelskammer alleinige Gesellschafterin der GmbH. Der Ansatz entspricht dem ursprünglichen Anteil am Stammkapital der Gesellschaft zuzüglich des gezahlten Kaufpreises für den Anteilserwerb sowie den Erwerbsnebenkosten für die Grunderwerbsteuer und den Notar.

Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** werden mit den Anschaffungskosten, maximal mit dem Nennwert bzw. bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, angesetzt. Ferner sind hier Festgeldanlagen, die dem Geschäftsbetrieb langfristig zur Verfügung stehen, zum Nominalwert ausgewiesen. Die Anlagen erfolgen mündelsicher und beschränken sich in konservativer Anwendung des § 23 des Finanzstatuts und der dazu von der Vollversammlung am 25. Mai 2009 beschlossenen und am 27. November 2017 ergänzten Anlagerichtlinie auf Pfandbriefe und festverzinsliche Wertpapiere öffentlich-rechtlicher Emittenten. Die Einlösung der Anlagen bei Fälligkeit ist durch das Pfandbriefgesetz und durch den Einlagensicherungsfonds hinreichend gesichert.

Die Anteile an anderen Gesellschaften sind mit den Anteilen am Nennkapital bewertet. Die Anteile liegen in der Regel deutlich unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften. Die **sonstigen Ausleihungen** sind zu abgezinnten Nominalwerten bilanziert.

Der Ansatz der **Rückdeckungsansprüche** aus der Kapitallebensversicherung entspricht dem Deckungskapital zuzüglich der garantierten Überschussbeteiligung zum Bilanzstichtag.

Die **Vorräte** wurden im Rahmen einer Stichtagsinventur aufgenommen und mit den letzten Einstandspreisen bewertet. Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung erhoben. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten unter Berücksichtigung der verlustfreien Bewertung.

Die **Forderungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mit dem Nominalwert oder den Anschaffungskosten angesetzt.

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen, mit Ausnahme der Forderungen aus der Pro-Forma-Veranlagung, sind einem pauschalierten Einzelwertberichtigungsverfahren unterzogen. Die Pauschalierung erfolgt nach dem Entstehungszeitpunkt der Forderung:

Geschäftsjahr	HR- Unternehmen	Kleingewerbe- treibende
aktuell	0 %	10 %
Vorjahr	70 %	90 %
übrige Vorjahre	100 %	100 %

Die Forderungen aus IHK-Gebühren und Entgelten sind ebenfalls nach den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts (RFS) zuerst einzel- und dann pauschalwertberichtigt. Das allgemeine Delkredere ist mit einer Pauschalwertberichtigung von 2 % berücksichtigt.

Die **Bankguthaben, Kassenbestände** und Postwertzeichen sind mit dem Nennwert zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Als **Aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Berücksichtigt werden hier die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge. Die Auflösung des Agios erfolgt linear über die Laufzeit des jeweiligen Wertpapiers.

Die **Vermögenszweckbindung** als Vorsorge für Verbindlichkeiten und Risiken zeigen wir nun als „Davon-Rechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz. Diese sogenannte Darstellung als "Finanz- und

Geldvermögen" ist darauf ausgerichtet, die Zweckbindung aller vorhandenen Vermögenswerte schlüssig und nachvollziehbar auszuweisen.

Die Vollversammlung der IHK Düsseldorf hat am 26. Mai 2020 eine Neufassung des Finanzstatutes beschlossen. Wesentliche Änderung ist, dass die bisherige, kleinteilige Untergliederung des **Eigenkapitals** in Nettoposition und zahlreichen Rücklagen aufgehoben wird, da diese nach den Vorgaben des öffentlichen Haushaltsrechts und der anwendbaren Teile des HGB nicht notwendig ist. Ausgewiesen wird nun das **Sonstige Eigenkapital**, welches sich gemäß § 15a Abs. 1 Finanzstatut (FS) als Unterschiedsbetrag aus dem Vermögen abzüglich der Summe aus Ergebnis, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungsposten ergibt. Das Sonstige Eigenkapital ist bestimmt durch das zum Stichtag geplant vorgehaltene Volumen der finanziellen Vorsorge und den zum Stichtag erforderlichen Bedarf zur Finanzierung des Anlagevermögens.

Die **Rückstellungen** werden mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt. Die Abzinsung der Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte gemäß § 253 Abs. 2 HGB. Die Ermittlung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte über ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Seit dem Jahresabschluss 2018 werden die geänderten Sterbetafeln für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Verstärkt wurde der erhöhende Effekt durch das Ausbleiben der versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle. Um diesen Effekt entgegenzuwirken hat die IHK bereits im Jahr 2019 die Parameter für den Renteneintritt durchgehend auf das 65. Lebensjahr angehoben und im Jahr 2020 die Berechnungssystematik von der kollektiv- auf die individual-Methode umgestellt. Dabei kam zum 31. Dezember 2021 der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzins der vergangenen zehn Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren von 1,87 % zum Ansatz. Im Vergleich liegt der durchschnittliche Marktzins der vergangenen sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren bei 1,35 %. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 2.951.590 Euro. Für die Berechnung des Rückstellungswertes wurde unverändert eine Gehaltsdynamik mit 3,0 % und eine Rentendynamik mit 2,0 % unterstellt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt mit dem jeweils ermittelten Erfüllungsbetrag. Der **Rückstellung für Beihilfeverpflichtungen** und der **Jubiläumsrückstellung** liegen jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag vor. Als Zinssatz wurde der von der Bundesbank zum 31. Dezember 2021 ermittelte durchschnittliche Marktzins der letzten sieben Jahre für Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren herangezogen. Der Zinssatz beträgt 1,35 %. Für die Beihilfeverpflichtungen wurde unverändert eine Kostenentwicklung von 1,5 % und für die Jubiläumsverpflichtungen analog den Pensionsverpflichtungen eine Gehaltsdynamik von weiterhin 3,0 % unterstellt. Die Bewertung erfolgt jeweils nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Prof. Neuburger unter Berücksichtigung der „Heubeck-Richttafeln 2018 G“. Bei der Archivierungsrückstellung wird weiterhin von dem Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 1 S. 2 EGHGB Gebrauch gemacht und auf die Auflösung der Rückstellung um 12 Tsd. Euro (Vorjahr 13 Tsd. Euro) durch die Bewertungsänderung nach BilMoG verzichtet, da in den Folgejahren der aufzulösende Betrag durch die Einführung eines elektronischen Archivs wieder zugeführt werden müsste.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und über entsprechende Grundbucheinträge besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** und die **sonstigen Verbindlichkeiten** betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus gegenüber der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf erfüllten Verträgen, die Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder, Steuerverbindlichkeiten (Lohn- und Kirchensteuer und Umsatzsteuer) sowie erhaltene Mietkautionen. Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und nicht besichert.

Als **Passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind alle Einnahmen erfasst, die im abgeschlossenen Geschäftsjahr bereits als solche gebucht worden sind, aber mit einem Teil oder auch ganz als Ertrag dem neuen Geschäftsjahr zuzuordnen sind. Hierzu gehört auch der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht hat. Die Gebühren werden mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung in der Mitte der im Durchschnitt 3-jährigen Ausbildungsverhältnisse erhoben.

## B. Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

##### I. Immaterielle Vermögensgegenstände

<b>2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Software	54.184,00 €	101.079,00 €

##### II. Sachanlagen

<b>1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Bebaute Grundstücke (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	76.700,00 €	76.700,00 €
Bebaute Grundstücke (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	1.974.062,67 €	1.974.062,67 €
Betriebsgebäude (Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf)	648.101,00 €	703.536,00 €
Gebäudekomplex IHK/Börse (Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf)	22.753.605,00 €	23.701.229,00 €
Verwaltungsgebäude (Nedderstr. 6, 42551 Velbert)	230.583,00 €	237.449,00 €
Verwaltungsgebäude (Bendemannstr. 10, 40210 Düsseldorf)	1.357.790,00 €	1.468.608,00 €
Wohngebäude (Karlstr. 90, 40210 Düsseldorf)	541.698,00 €	588.761,00 €
Außenanlagen (Karlstr. 88/90, 40210 Düsseldorf)	0,51 €	0,51 €
<b>Gesamt</b>	<b>27.582.540,18 €</b>	<b>28.750.346,18 €</b>

Zum Bilanzstichtag beträgt die Restnutzungsdauer des Betriebsgebäudes auf der Karlstr. 88 in Düsseldorf sowie die des Wohngebäudes 12 Jahre und die der Verwaltungsgebäude auf der Nedderstr. 6 in Velbert 33 Jahre bzw. auf der Bendemannstr. 10 in Düsseldorf 13 Jahre. Die Restnutzungsdauer des Gebäudekomplexes IHK/Börse beträgt 25 Jahre. Der Nutzungszeitraum der Außenanlagen endete im Jahr 2004. Der Ausweis erfolgt mit dem Erinnerungswert von 0,51 Euro.

<b>2. Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Technische Anlagen und Maschinen	1.757,00 €	3.882,00 €

<b>3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Werkzeuge, Werksgeräte und Modelle, Prüf- und Messmittel	599,00 €	799,00 €
Fuhrpark	- €	- €
Kunstgegenstände	122.199,77 €	122.199,77 €
Büromaschinen und Organisationsmittel, Datenverarbeitungs- und Kommunikationsanlagen	270.111,33 €	316.362,96 €
Büromöbel und sonstige Geschäftsausstattung	292.188,00 €	312.023,00 €
Geringwertige Vermögensgegenstände	69.411,00 €	30.534,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>754.509,10 €</b>	<b>781.918,73 €</b>

Hinsichtlich der Entwicklung der Anschaffungswerte und der Abschreibungen verweisen wir auf den als Anlage 1/6/1 beigefügten Anlagenspiegel.

### III. Finanzanlagen

<b>1. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf	7.821.433,44 €	7.821.433,44 €

Das Stammkapital der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH beläuft sich auf 766.937,82 Euro.

Der Jahresabschluss 2021 wurde im Februar 2022 durch eine örtliche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Der Jahresüberschuss 2021 beläuft sich auf 46.304,54 Euro (Vorjahr 45.517,24 Euro).

<b>5. Wertpapiere des Anlagevermögens</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Festverzinsliche Wertpapiere	12.953.900,00 €	12.953.900,00 €
Festgeldanlagen	4.100.000,00 €	4.100.000,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>17.053.900,00 €</b>	<b>17.053.900,00 €</b>

Die Wertpapiere und Festgeldanlagen des Anlagevermögens wurden im Jahr 2021 nicht verändert.

<b>6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung GmbH, Dortmund Stammkapital/Einlage gesamt: 1.000.000,00 € (Anteil der IHK: 2,01 %)	20.050,00 €	20.050,00 €
Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 15.625.000,00 € (Anteil der IHK: 1,75 %)	273.000,00 €	273.000,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss Stammkapital/Einlage gesamt: 2.577.166,74 € (Anteil der IHK: 0,78 %)	20.093,77 €	20.093,77 €
IHK DIGITAL GmbH, Berlin Stammkapital/Einlage gesamt: 100.000,00 € (Anteil der IHK: 2,43 %)	3.298,67 €	3.298,67 €
IHK DIGITAL GmbH, Berlin Kapitalrücklage	49.261,03 €	- €
Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen mbH, Neuss	575,20 €	575,20 €
ZPA Nord-West (Zentralstelle für Prüfungsaufgaben) GbR, Köln Stammkapital/Einlage gesamt: 250.000,00 € (Anteil der IHK: 5,32 %)	13.304,97 €	13.304,97 €
Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, Düsseldorf Stammkapital/Einlage gesamt: 25.000,00 € (Anteil der IHK: 25,00 %)	6.250,00 €	6.250,00 €
Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH (Darlehen), Neuss	70.302,63 €	60.730,08 €
Rückdeckungsversicherung	16.274.107,84 €	17.371.981,90 €
<b>Gesamt</b>	<b>16.730.244,11 €</b>	<b>17.769.284,59 €</b>

Als sonstige Ausleihung ist ein unverzinsliches Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss, über die Restlaufzeit abgezinst ausgewiesen. Das Darlehen beträgt nominal 70.302,63 Euro, hat eine Gesamtlaufzeit von 25 Jahren und war zum Ende des Jahres 2023 erstmalig kündbar. Die Gesellschafter haben die Darlehensverträge im Jahr 2021 vorzeitig zum 01. Januar 2022 verlängert. Der Sachverhalt ist im Mai 2021 im Präsidium der IHK beraten worden.

Die Pensionsverpflichtungen der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf sind zu rund 42 % über eine Kapitallebensversicherung rück gedeckt. Der Ansatz entspricht dem Deckungskapital zuzüglich der garantierten Überschussbeteiligung in Höhe von 1.028.414,91 Euro zum Bilanzstichtag. In dem zu aktivierenden Deckungskapital wurden bei der Berechnung die versicherungsinterne Verwaltungskostenreserve und Teile der Berufsunfähigkeitsabsicherung mit einbezogen. Aufgrund des fortlaufenden Kapitalverzehr durch die Inanspruchnahme der Versicherungsleistung und durch zwei Sterbefälle hat sich der Rückdeckungswert um 1.098 Tsd. Euro verringert.

Durch einen Beschluss der Gesellschafterversammlung der IHK DIGITAL GmbH vom 26. März 2021 wurde eine Kapitalrücklage in Höhe von 49,3 Tsd. Euro in die IHK DIGITAL GmbH eingebracht.



## B. Umlaufvermögen

### I. Vorräte

<b>2. Unfertige Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Unfertige Leistungen	492.500,00 €	480.000,00 €

Hier ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum Abschlussstichtag bereits erbracht hat (vgl. PASSIVA Passive Rechnungsabgrenzungsposten). Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung erhoben.

<b>3. Fertige Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Fertige Erzeugnisse	2.656,75 €	3.001,04 €
Handelswaren	2.067,82 €	1.697,24 €
<b>Gesamt</b>	<b>4.724,57 €</b>	<b>4.698,28 €</b>

Die fertigen Erzeugnisse und Handelswaren berücksichtigen den Bestand an Geschenken und Formularen.

### II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

<b>1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
IHK-Mitgliedsbeiträge		
fakturierte Beitragsforderungen (nach Wertberichtigung):	1.202.568,51 €	1.260.180,72 €
Pro-Forma-Veranlagung:	57.612,21 €	1.749.120,82 €
Gebühren (nach Wertberichtigung)	342.336,93 €	288.604,40 €
Entgelte (nach Wertberichtigung)	173.960,32 €	232.846,52 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.776.477,97 €</b>	<b>2.270.571,74 €</b>

Neben den fakturierten Beitragsforderungen sind hier die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Forderungen belaufen sich auf 57.612,21 Euro (Vorjahr 51.765,97 Euro).

<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Forderungen aus Mietverhältnissen	81.987,72 €	124.290,75 €
Zinsabgrenzungen	67.338,14 €	71.601,87 €
Gehaltsvorschüsse	5.880,00 €	15.200,00 €
Sonstige Erstattungsansprüche	52.000,01 €	124.735,59 €
<b>Gesamt</b>	<b>207.205,87 €</b>	<b>335.828,21 €</b>

Die Forderungen aus Mietverhältnissen betreffen im Wesentlichen ausstehende Mietzahlungen sowie Forderungen aus Betriebskostenabrechnungen. Unter den sonstigen Erstattungsansprüchen werden

ausstehende Zahlungen aus öffentlichen Fördermitteln und Billigkeitsleistungen im Rahmen der Überbrückungshilfe III Plus ausgewiesen.

#### IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

<b>Guthaben</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Girokonten	8.072.798,11 €	3.680.861,48 €
Tagesgeldkonten	1.670,36 €	1.671,17 €
Mietkautionskonto	1.855,35 €	1.855,35 €
Kassenbestände	1.294,67 €	5.759,95 €
Postwertzeichen	11.242,65 €	8.505,04 €
<b>Gesamt</b>	<b>8.088.861,14 €</b>	<b>3.698.652,99 €</b>

Der Anstieg des Finanzmittelbestandes ist im Wesentlichen auf höhere Einnahmen aus Beiträgen und Gebühren sowie einem geringen Betriebsaufwand zurückzuführen. Der erwartete Corona-bedingte Einbruch der Wirtschaftsleistung der Mitgliedsunternehmen, der mittelbar auch die IHK betreffen würde, ist im Jahr 2021 nicht eingetreten. Bis zum Jahr 2025 werden verbindliche Mitteilungen der von der Finanzverwaltung übermittelten Gewerbeerträge für die Jahre 2020 und 2021 erfolgen. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit auch die Finanzen der IHK erreicht hat.

#### C. Rechnungsabgrenzungsposten

Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Gehälter und Versorgungsbezüge für den Monat Januar 2022 (633 Tsd. Euro), die im Zusammenhang mit dem Wertpapierkauf gezahlten über-pari-Beträge für die Jahre 2022 bis 2027 (61 Tsd. Euro) sowie die Prämie zur Rückdeckungsversicherung für die Monate Januar bis Juni 2022 (70 Tsd. Euro).

#### Vermögenszweckbindung

Das Vermögen der IHK Düsseldorf setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung „Finanz- und Geldvermögen“ dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten (vgl. Anlage 1/6/5).

## PASSIVA

### A. Eigenkapital

	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
<b>I. Sonstiges Eigenkapital</b>	<b>16.820.101,96 €</b>	<b>20.915.601,96 €</b>
<b>II. Ergebnis</b>	<b>7.201.551,88 €</b>	<b>876.719,52 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>24.021.653,84 €</b>	<b>21.792.321,48 €</b>

#### I. Sonstiges Eigenkapital

Das Sonstige Eigenkapital verringert sich um 4.096 Tsd. Euro auf 16.820 Tsd. Euro. Der Rückgang resultiert aus der Veränderung der Inanspruchnahme der Vorsorgezwecke. Die Höhe der finanziellen Vorsorge für die einzelnen Zwecke zum Stichtag ergibt sich aus der Übersicht "Finanz- und Geldvermögen" unter Anlage 1/6/5.

Der Ausweis des Eigenkapitals für das Vorjahr wurde beim Posten Sonstiges Eigenkapital angepasst. In dem für das Vorjahr ausgewiesenen Posten für das Sonstige Eigenkapital in Höhe von 20.915.601,96 Euro wurden aus Darstellungsgründen die Nettoposition (13.840.000,00 Euro), die Ausgleichsrücklage (454.552,83 Euro) und die Anderen Rücklagen (6.621.049,13 Euro) zusammengefasst.

#### II. Ergebnis

Das Ergebnis des Jahres 2021 beläuft sich, unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags des Jahres 2020 in Höhe von 876.719,52 Euro und der von der Vollversammlung am 26. Mai 2021 beschlossenen Ergebnisverwendung, sowie des Jahresergebnisses in Höhe von 2.229.332,36 Euro und der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 4.095.500,00 Euro, auf 7.201.551,88 Euro.

### C. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2021 um insgesamt 793.165,00 Euro erhöht. Diese Entwicklung ist insbesondere auf den Zuführungsbedarf der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Zu den Rückstellungen wird auf den als Anlage 1/6/2 beigefügten Rückstellungsspiegel verwiesen.

### D. Verbindlichkeiten

#### 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.725.926,16 €	13.859.562,26 €
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:</i>	<i>590.189,53 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:</i>	<i>12.135.736,63 €</i>	
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren:</i>	<i>0,00 €</i>	

Neben den planmäßigen jährlichen Tilgungsleistungen wurden bei zwei Darlehen eine vertraglich vereinbarte Sondertilgungen in Höhe von 574 Tsd. Euro geleistet.

### 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	638.722,39 €	584.729,13 €

Die Verbindlichkeiten hatten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

### 6. Sonstige Verbindlichkeiten

<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Steuern (Lohn- und Kirchensteuer, Umsatzsteuer)	453.515,58 €	466.266,20 €
Beitragsguthaben der IHK-Mitglieder	780.994,83 €	1.270.391,70 €
fakturierte Beitragsguthaben: 748.879,36 €		
Pro-Forma-Veranlagung: 32.115,47 €		
Verbindlichkeiten aus Mietverhältnissen	402.879,21 €	421.441,84 €
Sonstige	76.458,59 €	66.154,11 €
<b>Gesamt</b>	<b>1.713.848,21 €</b>	<b>2.224.253,85 €</b>

Neben den fakturierten Beitragsguthaben wurden die bis zum Jahresende bekannt gewordenen und noch nicht abgerechneten Beitragsbemessungsgrundlagen ertragswirksam im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesen. Die aus dieser Pro-Forma-Veranlagung resultierenden Verbindlichkeiten belaufen sich auf 32.115,47 Euro (Vorjahr 26.769,09 Euro).

Mit Ausnahme der Rückzahlungsverpflichtungen aus Mietverhältnissen hatten die sonstigen Verbindlichkeiten zum Abschlussstichtag eine Laufzeit unter 360 Tagen.

### E. Rechnungsabgrenzungsposten

<b>Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2021</b>	<b>Buchwert zum 31.12.2020</b>
Berufsbildungsgebühren	492.500,00 €	480.000,00 €
Seminarentgelte	39.214,41 €	47.838,54 €
Sonstige	94.330,13 €	107.964,38 €
<b>Gesamt</b>	<b>626.044,54 €</b>	<b>635.802,92 €</b>

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen die Leistungen der Kapitallebensversicherung für Januar 2022 in Höhe von 94.330,13 Euro.

## **C. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung**

Die nachfolgenden Erläuterungen enthalten Hinweise zu den Plan-Ist-Abweichungen (Anlage 1/6/3).

### **1. Erträge aus IHK-Beiträgen**

Bemessungsjahr für Grundbeitrag und Umlage ist das Jahr 2021. Für die Erhebung der Beiträge des abgelaufenen Geschäftsjahres gilt die Wirtschaftssatzung 2021, in der die Grundbeiträge gestaffelt von 45 Euro bis 1.000 Euro und der Umlagehebesatz auf 0,13 Prozent (Vorjahr 0,08 Prozent) des Gewerbeertrages bzw. Gewinns aus Gewerbebetrieb festgesetzt werden. Die Beiträge aus Vorjahren werden nach der jeweils geltenden Beitragsordnung und Wirtschaftssatzung (Haushaltssatzung) festgesetzt bzw. berichtigt.

Die Erträge aus IHK-Beiträgen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rund 3.564 Tsd. Euro erhöht und lagen um insgesamt rund 3.250 Tsd. Euro über dem Plan-Ansatz. Die Steigerung der Beitragserträge ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Umlagehebesatzes auf 0,13 Prozent (Vorjahr 0,08 Prozent) zurückzuführen. Der erwartete Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen aus einer geringeren Wirtschaftsleistung der Mitgliedsunternehmen und dadurch gestellte Anträge auf Anpassung der Beitragsbemessungsgrundlagen blieb aus.

### **2. Erträge aus Gebühren**

Aus den hoheitlichen Aufgaben der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ergeben sich Erträge aus Gebühren, die sich in Ausbildungs-, Fortbildungs-/Weiterbildungs- und sonstige Gebühren gliedern.

Die sonstigen Gebühren umfassen im Wesentlichen die Gebühren für Sachkundeprüfungen (764 Tsd. Euro - Vorjahr 589 Tsd. Euro), die Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (156 Tsd. Euro - Vorjahr 160 Tsd. Euro) sowie Ursprungszeugnisse, Carnets, Bescheinigungen, Beglaubigungen (576 Tsd. Euro - Vorjahr 568 Tsd. Euro).

Die Erträge aus Gebühren liegen insgesamt um rund 341 T€ bzw. 9 % über dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2021. Die Überschreitungen entfallen im Wesentlichen mit 175 Tsd. Euro auf die Erträge aus sonstigen Gebühren, mit 86 Tsd. Euro auf Erträge aus Gebühren aus dem Bereich Fortbildung/Weiterbildung und mit 80 Tsd. Euro auf Erträge aus Gebühren der Berufsbildung.

### **3. Erträge aus Entgelten**

Unter den Erträgen aus Entgelten werden alle kostenpflichtigen Serviceleistungen zusammengefasst, wie die Erträge aus Lehrgängen und Seminaren (1.957 Tsd. Euro - Vorjahr 1.633 Tsd. Euro), die entgeltpflichtigen Veranstaltungen (88 Tsd. Euro - Vorjahr 76 Tsd. Euro), aber auch der Verkauf von Formularen und Drucksachen (27 Tsd. Euro - Vorjahr 29 Tsd. Euro) sowie von Adressrecherchen (1 Tsd. Euro - Vorjahr 3 Tsd. Euro). Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen die Überstellungsentgelte (46 Tsd. Euro - Vorjahr 39 Tsd. Euro).

Insgesamt wird der Plan-Ansatz des Jahres 2021 um rund 415 Tsd. Euro bzw. 16 % unterschritten. Die Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen lagen mit 420 Tsd. Euro unter dem Planwert. Hintergrund sind durch die Corona Pandemie abgesagten Lehrgänge, Seminare und Veranstaltungen bzw. geringere Teilnehmerzahlen als erwartet. Die Erträge aus Überstellungsentgelten lagen hingegen mit 11 Tsd. Euro über dem Planwert.

### **4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen**

Unter den unfertigen Leistungen ist der Anteil der Gebühren der beruflichen Erstausbildung ausgewiesen, für den die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf die Leistungen zum

Bilanzstichtag bereits erbracht hat. Die Gebühren werden zur Mitte der Ausbildung mit der Zwischenprüfung bzw. dem ersten Teil der gestreckten Abschlussprüfung erhoben.

Zum Abschlussstichtag erfolgte eine Erhöhung des Bestandes um 13 Tsd. Euro (Vorjahr 210 Tsd. Euro).

## **6. Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erstattungen an die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf in Höhe von 1.325 Tsd. Euro (Vorjahr 1.532 Tsd. Euro). Davon entfallen 1.241 Tsd. Euro (Vorjahr 1.259 Tsd. Euro) auf die Leistungen der Kapitallebensversicherung.

Erträge aus öffentlichen Zuwendungen werden im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 588 Tsd. Euro (Vorjahr 512 Tsd. Euro) realisiert. Zur Durchführung des Projektes „JOBSTARTER plus - Für die Zukunft ausbilden“ erhält die IHK eine öffentliche Zuwendung. Diese beläuft sich im Jahr 2021 auf 138 Tsd. Euro (Vorjahr 146 Tsd. Euro). Zwei weitere Projektförderungen betreffen die „Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen bei der passgenauen Besetzung von Ausbildungsplätzen sowie bei der Integration von ausländischen Fachkräften“ sowie der daraus abgeleiteten Programmweiterung durch sogenannte „Willkommenslotsen“. Die Zuwendungen belaufen sich auf 99 Tsd. Euro (Vorjahr 100 Tsd. Euro) bzw. 64 Tsd. Euro (Vorjahr 55 Tsd. Euro). Ein weiteres gefördertes Projekt betrifft die Maßnahme „Potentiale entdecken und entwickeln“ im Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss" (Berufliche Bildungslotsen). Die erhaltenen Fördermittel belaufen sich im Geschäftsjahr auf 64 Tsd. Euro (Vorjahr 49 Tsd. Euro). Ferner wurde das Projekt „Fachberater für Inklusion der IHK“ mit 65 Tsd. Euro (Vorjahr 65 Tsd. Euro) gefördert. Für das im Jahr 2020 gestartete Projekt „HAND IN HAND FOR INTERNATIONAL TALENTS“ hat die IHK Fördermittel in Höhe von 34 Tsd. Euro (Vorjahr 14 Tsd. Euro) erhalten. Weitere öffentliche Zuwendungen entfallen in Höhe von 123 Tsd. Euro (Vorjahr 87 Tsd. Euro) auf die Weiterbildungsinitiative „Bildungsscheck NRW“ und „Bildungsprämie“.

Die sonstigen Erlöse berücksichtigen neben Mieterlösen (1.874 Tsd. Euro, Vorjahr 1.915 Tsd. Euro) und Betriebskosten (440 Tsd. Euro, Vorjahr 460 Tsd. Euro) Erträge aus Verwaltungskostenerstattungen (185 Tsd. Euro, Vorjahr 257 Tsd. Euro). Von den Verwaltungskostenerstattungen entfallen 103 Tsd. Euro (Vorjahr 103 Tsd. Euro) auf das pauschale Nutzungsentgelt für das Russland Kompetenzzentrum. Im Jahr 2001 hat die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf unter Beteiligung der Messe Düsseldorf GmbH, der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Deutsch-Russischen Auslandshandelskammer (vormals: Verband der Deutschen Wirtschaft in der Russischen Föderation) das „Russland Kompetenzzentrum Düsseldorf“ gegründet. Aufgabe ist die Förderung bilateraler Wirtschaftsbeziehungen. Für die Inanspruchnahme der vertraglich genannten Dienstleistungen erhält die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf von der Messe Düsseldorf und der Landeshauptstadt Düsseldorf ein pauschales Nutzungsentgelt.

Ferner sind Erträge in Höhe von 1.520 Tsd. Euro aus der Auflösung der Pensionsrückstellung und 138 Tsd. Euro aus der Auflösung der Beihilferückstellung infolge zweier Sterbefälle zu verzeichnen.

Zum Ausgleich des durch die Corona Pandemie verursachten Umsatzrückgangs unseres Betriebs gewerblicher Art „IHK-Forum Weiterbildung“ erhielt die IHK Düsseldorf für drei Monate die Überbrückungshilfe III (36 Tsd. Euro) sowie für zwei Monate die Überbrückungshilfe III Plus (18 Tsd. Euro).

Insgesamt liegen die sonstigen betrieblichen Erträge um rund 1.740 Tsd. Euro bzw. 40 % über dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2021.

## **7. Materialaufwand**

Der Materialaufwand bezeichnet den Aufwand, der unmittelbar mit der betrieblichen Leistungserstellung der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf im Zusammenhang steht. Die Leistungserstellung umfasst neben den hoheitlichen Aufgaben auch die Aufgaben der

Gesamtinteressenvertretung der Mitgliedsunternehmen und sonstige Dienstleistungen, unabhängig davon, ob diese entgeltlich oder unentgeltlich erbracht werden.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen im Wesentlichen die Prüfungsmittel in Höhe von 387 Tsd. Euro (Vorjahr 410 Tsd. Euro).

Die wesentlichen Posten der Aufwendungen für bezogene Leistungen sind die Dozenten honorare für Lehrgänge und Seminare sowie Unterrichtsverfahren für das Bewachungsgewerbe (1.008 Tsd. Euro - Vorjahr 852 Tsd. Euro), die Entschädigungen für ehrenamtliche Prüfungstätigkeiten (626 Tsd. Euro - Vorjahr 544 Tsd. Euro), der Aufwand für die externe Anmietung von Prüfungsräumen (495 Tsd. Euro - Vorjahr 441 Tsd. Euro) und die Erstellungs- und Korrektur-Honorare für Prüfungen (299 Tsd. Euro - Vorjahr 266 Tsd. Euro).

Durch die Corona Krise und den damit verbundenen vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen ist eine vermehrte externe Anmietung von Prüfungsräumen auch im Jahr 2021 erforderlich gewesen.

Der Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2021 wurde insgesamt um rund 277 Tsd. Euro unterschritten. Den geringeren Aufwendungen im Materialbereich stehen geringere Erträge aus Entgelten gegenüber.

## **8. Personalaufwand**

Die Gehälter setzen sich im Wesentlichen aus den Vergütungen für Angestellte (9.675 Tsd. Euro - Vorjahr 10.015 Tsd. Euro) und der im Rahmen der vorgenannten Projekte tätigen Mitarbeiter (531 Tsd. Euro - Vorjahr 460 Tsd. Euro) sowie der vermögenswirksamen Leistungen (75 Tsd. Euro - Vorjahr 74 Tsd. Euro) zusammen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung berücksichtigen im Wesentlichen den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung (1.808 Tsd. Euro - Vorjahr 1.775 Tsd. Euro) und die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen (1.322 Tsd. Euro - Vorjahr 160 Tsd. Euro).

Die Aufwendungen für Gehälter liegen um 403 Tsd. Euro unter dem Planansatz für das Jahr 2021. Dem gegenüber bewegen sich die Aufwendungen für die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung annähernd im Rahmen des für das Jahr 2021 geplanten Wertes. Der Personalaufwand liegt damit insgesamt um 400 Tsd. Euro bzw. 2,8 % unter dem Planansatz.

## **9. Abschreibungen**

Die Abschreibungen werden grundsätzlich entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Abschreibungen auf Gegenstände des Umlaufvermögens sind nicht erfolgt. Durch geringere Investitionen wurde der Plan-Ansatz insgesamt um rund 123 Tsd. Euro unterschritten.

## **10. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf insgesamt 9.984 Tsd. Euro (Vorjahr 8.394 Tsd. Euro). Hinsichtlich der hier berücksichtigten Aufwandspositionen wird auf die Detailübersicht in der Anlage 1/6/3 verwiesen.

Die in der Detailübersicht ausgewiesene Position „Sonstiges“ umfasst Aufwendungen für Mitgliedschaften, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden und Berufsvertretungen (ohne den Umlagebeitrag an den DIHK e. V.) (922 Tsd. Euro - Vorjahr 1.009 Tsd. Euro), Reisekosten (27 Tsd. Euro - Vorjahr 42 Tsd. Euro), Kosten des Geldverkehrs inkl. Verwahrtgelte (74 Tsd. Euro - Vorjahr 41 Tsd. Euro) sowie Versicherungsbeiträge (91 Tsd. Euro - Vorjahr 84 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um rund 1.134 Tsd. Euro unter dem Plan-Ansatz für das Geschäftsjahr 2021. Die wesentlichen Planunterschreitungen betreffen niedrigere Aufwendungen für Fremdleistungen von rund 450 Tsd. Euro, niedrigere Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattungen von rund 505 Tsd. Euro und für Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation von

rund 503 Tsd. Euro sowie für Rechts- und Beratungskosten von rund 65 Tsd. Euro. Die geringeren Aufwendungen bei den Fremdleistungen sind unter anderem aus Einsparungen bei IT-Projekten bzw. deren zeitliche Verschiebung in das Folgejahr sowie aufgrund der Corona-Krise bedingten Absagen von geplanten IHK Projekten. Die für das Jahr 2021 geplanten Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen konnten nicht vollständig durchgeführt werden.

### **Finanzergebnis**

Das Finanzergebnis liegt mit minus 3.381 Tsd. Euro (Vorjahr minus 3.276 Tsd. Euro) um rund 99 Tsd. Euro unter dem Plansatz des Jahres 2021.

Dies ist im Wesentlichen auf um rund 104 Tsd. Euro niedrigere Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen zurückzuführen.

Die Finanzerträge fallen insgesamt um rund 7 Tsd. Euro niedriger aus als geplant.

### **18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich auf rund 7 Tsd. Euro und betreffen ausschließlich die anrechenbare Kapitalertragsteuer und den anrechenbaren Solidaritätszuschlag der Gewinnausschüttung unseres Anteils an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr 2020.

### **19. Sonstige Steuern**

Die sonstigen Steuern berücksichtigen die Grundsteuern für das Betriebsgrundstück der Zweigstelle in Velbert, für das Geschäftsgrundstück auf der Karlstraße 88 und am Ernst-Schneider-Platz1 sowie für das gemischt genutzte Grundstück auf der Karlstraße 90. Ferner werden hier die Kraftfahrzeugsteuern für zwei Geschäftsfahrzeuge ausgewiesen.

### **20. Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 2.229 Tsd. Euro setzt sich aus dem positiven Betriebsergebnis von rund 5.724 Tsd. Euro und dem negativen Finanzergebnis von rund 3.381 Tsd. Euro sowie den Aufwendungen für Steuern von rund 113 Tsd. Euro zusammen.

### **21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr**

Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 in Höhe von 876.720 Euro wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 25. Mai 2021 auf neue Rechnung übertragen, um es für den Ausgleich des Wirtschaftsplanes 2022 zu verwenden.

### **22. Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals**

Die Vollversammlung der IHK Düsseldorf hat am 26. Mai 2020 eine Neufassung des Finanzstatutes beschlossen. Wesentliche Änderung ist, dass die bisherige, kleinteilige Untergliederung des Eigenkapitals in Nettoposition und zahlreichen Rücklagen aufgehoben wird, da diese nach den Vorgaben des öffentlichen Haushaltsrechts und der anwendbaren Teile des HGB nicht notwendig ist. Die Vermögenszweckbindung als Vorsorge für Verbindlichkeiten und Risiken zeigen wir nun als „Davon-Rechnung“ der Aktivseite der Bilanz.

Das Sonstige Eigenkapital, welches zuvor aus der Nettoposition und zahlreichen Rücklagen bestand, beträgt zum Bilanzstichtag 16.820 Tsd. Euro. Diese Position wird, nach den Anforderungen der



Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge zweckentsprechend ausgewiesen und ist zusammen mit der Zweckbindung des Vermögens in den Erläuterungen detailliert dargestellt.

Mit der Umstellung auf das überarbeitete Finanzstatut zum 01. Januar 2021 wird nach dem Jahresergebnis die **Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals** ausgewiesen. Entsprechend des Wegfalls der Eigenkapitalposten (Nettoposition, Ausgleichsrücklage und andere Rücklagen) werden die bisher ausgewiesenen Veränderungen der Rücklagen zusammengefasst zu dem Posten Zu-/ Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals (4.096 Tsd. Euro). Vergleiche hierzu die Erläuterungen zur Bilanz.

## **23. Ergebnis**

Das Ergebnis beläuft sich nach den vorherigen Ausführungen auf 7.201.551,88 Euro.

## **D. Erläuterungen zur Finanzrechnung**

Die Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2021 ist geprägt durch einen deutlich positiven Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit (5.739 Tsd. Euro). Dieser überkompensiert den negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit (minus 215 Tsd. Euro) und der Finanzierungstätigkeit (minus 1.134 Tsd. Euro) und erhöht den Finanzmittelbestand um 4.390 Tsd. Euro.

### **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit**

In der Finanzrechnung des Geschäftsjahres 2021 wird das positive Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten in Höhe von 2.229 Tsd. Euro vor allem durch die zahlungsunwirksamen Abschreibungen (1.407 Tsd. Euro) und Aufwendungen aus der Anpassung des Wertes der Rückdeckungsversicherung (1.098 Tsd. Euro) sowie einer Zunahme der Rückstellungen (793 Tsd. Euro) und einer Abnahme der Vorräte und Forderungen (610 Tsd. Euro) bei einer Abnahme der Verbindlichkeiten (456 Tsd. Euro) überkompensiert, so dass sich ein positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.739 Tsd. Euro ergibt. Dieser liegt um rund 6.733 Tsd. Euro über dem angesetzten Plan-Wert.

### **Cashflow aus der Investitionstätigkeit**

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit zeigt die Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens auf.

Im Geschäftsjahr 2021 beträgt der Cashflow aus der Investitionstätigkeit minus 215 Tsd. Euro und liegt damit um rund 3.758 Tsd. Euro unter dem angesetzten Plan-Wert. Zur Sicherung der Liquidität im Jahr 2021 wurde eine Umschichtung von Finanzanlagen in das Umlaufvermögen in Höhe von 4.000 Tsd. Euro geplant. Durch die unerwartet solide Liquiditätslage der IHK Düsseldorf war diese Transaktion jedoch nicht notwendig.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden rund 165 Tsd. Euro in das Sachanlagevermögen und rund 1 Tsd. Euro in das immaterielle Anlagevermögen investiert. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Austausch von Büromöbeln, die technische Ausstattung der Arbeitsplätze sowie die Erweiterung/Ausbau der mobilen Infrastruktur im Haupthaus. Von den zum Jahresende 2021 nicht in Anspruch genommenen Planansätzen werden insgesamt 333 Tsd. Euro auf das Geschäftsjahr 2022 vorgetragen:

Ausstattung der Besprechungsräume mit Bildern	30 Tsd. Euro
Erneuerung NAS SAN	250 Tsd. Euro
Erweiterung/Update der Microsoft Lizenzen durch Umstellung auf MS Exchange	25 Tsd. Euro
Erweiterung/Ausbau der mobilen Infrastruktur im Haupthaus	28 Tsd. Euro

## **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit**

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf 1.134 Tsd. Euro und umfasst die Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Darin enthalten sind Sondertilgungen in Höhe von 574 Tsd. Euro.

## **Finanzmittelbestand am Ende der Periode**

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode beträgt 8.089 Tsd. Euro.

## **E. Sonstige Angaben**

### **Haftungsverhältnisse**

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK), Berlin. Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK Düsseldorf bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung aller Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig, im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre, zu.

Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31. Dezember 2021 bei einer Bilanzsumme von € 200,9 Mio. (Vj. € 190,1 Mio.) ein Eigenkapital von € 69,7 Mio. (Vj. € 46,8 Mio.) aus. Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko auf € 15,1 Mio.

Der Beitrag der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf zum DIHK belief sich in 2021 auf rund 3,2 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist Mitglied in der IHK NRW - Die Industrie- und Handelskammer in Nordrhein-Westfalen e.V. (IHK NRW), Düsseldorf. Der Verein hat bei der Erstellung der Bilanz zum 31.12.2020 vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Der Teilwert dieser Zusagen beläuft sich nach einem versicherungsmathematischen Gutachten per 31.12.2020 auf rund 3.655 Tsd. Euro (Vorjahr 3.516 Tsd. Euro). Passiviert wurden Pensionsverpflichtungen in Höhe von 1.123 Tsd. Euro (Vorjahr 1.126 Tsd. Euro). Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben als Vereinsmitglieder im November 2004 durch Patronatserklärung erklärt, dass die Aufwendungen und Zahlungen aufgrund der Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Beiträge zur Finanzierung des Haushaltes der IHK NRW sichergestellt bleiben und die IHK NRW von den Industrie- und Handelskammern mit den hierzu erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird. Ferner hat die Mitgliederversammlung der IHK NRW am 27.01.2010 beschlossen, die Pensionsverpflichtungen sukzessive durch Bildung von Rückstellungen über mehrere Jahre hinweg aus zu finanzieren. Der Beitrag der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf zur IHK NRW belief sich im Jahr 2021 auf 15,1 % des gesamten Beitragsaufkommens der IHK NRW.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Im Zuge des Erwerbs der Anteile an der GbR IHK/RWB im Jahr 2017 ist die IHK in den zwischen der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH als Grundstückseigentümerin und der GbR IHK/RWB als Erbbauberechtigte geschlossenen Erbbaurechtsvertrag eingetreten. Der Erbbaurechtsvertrag hat eine Laufzeit von 99 Jahren bis zum 18. August 2057. Der jährliche Erbbauzins beträgt 61.355,04 Euro.

### **Honorar Abschlussprüfer**

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende

Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

#### **Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen**

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Rechtsgeschäfte mit nahestehenden Personen zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen.

## Personalübersicht zum 31. Dezember 2021

Personalbestand	Durchschnitt im Jahr 2020		Ist 31.03.2021		Ist 30.06.2021		Ist 30.09.2021		Ist 31.12.2021		Durchschnitt im Jahr 2021		Gehälter 2021 Ist
	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	Köpfe	Kapazität	in T€
<b>Kernpersonal</b>													
Führungskräfte	7,75	7,75	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00	1.270
Wissenschaftliche Mitarbeiter	45,25	41,31	42,00	38,31	43,00	38,81	41,00	37,31	43,00	39,31	42,25	38,44	3.740
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	101,25	89,89	101,00	89,18	101,00	89,18	103,00	91,48	105,00	92,23	102,50	90,52	4.665
<b>Summe</b>	<b>154,25</b>	<b>138,95</b>	<b>151,00</b>	<b>135,49</b>	<b>152,00</b>	<b>135,99</b>	<b>152,00</b>	<b>136,79</b>	<b>156,00</b>	<b>139,54</b>	<b>152,75</b>	<b>136,96</b>	<b>9.675</b>
<b>Sonstige</b>													
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	12,75	11,08	14,00	11,98	12,00	9,98	12,00	9,98	11,00	8,98	12,25	10,23	531
Personalgestellung	1,25	1,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>168,25</b>	<b>151,28</b>	<b>165,00</b>	<b>147,47</b>	<b>164,00</b>	<b>145,97</b>	<b>164,00</b>	<b>146,77</b>	<b>167,00</b>	<b>148,52</b>	<b>165,00</b>	<b>147,19</b>	<b>10.206</b>
<b>davon</b>													
<i>in Teilzeit</i>	<i>47,00</i>	<i>29,35</i>	<i>49,00</i>	<i>30,45</i>	<i>49,00</i>	<i>30,95</i>	<i>49,00</i>	<i>31,25</i>	<i>50,00</i>	<i>31,00</i>	<i>49,25</i>	<i>30,91</i>	
<i>befristet</i>	<i>29,50</i>	<i>26,89</i>	<i>26,00</i>	<i>22,94</i>	<i>20,00</i>	<i>17,44</i>	<i>24,00</i>	<i>21,44</i>	<i>28,00</i>	<i>25,44</i>	<i>24,50</i>	<i>21,82</i>	
<i>in ATZ aktiv</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	

außerdem:

Auszubildende	9,50	9,50	11,00	11,00	8,00	8,00	12,00	12,00	12,00	12,00	10,75	10,75	
Trainees	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Praktikanten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mitarbeiter in Elternzeit	9,00	5,50	6,00	2,52	6,00	2,02	5,00	1,52	6,00	2,27	5,75	2,08	
Altersteilzeit inaktiv	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sondereinrichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Geringfügig Beschäftigte	21,50	3,91	20,00	3,53	21,00	3,78	21,00	3,78	21,00	3,78	20,75	3,72	

## **Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2021**

Eine Übersicht der Mitglieder der Vollversammlung im Geschäftsjahr 2021 ist auf unserer Internetseite unter [www.duesseldorf.ihk.de](http://www.duesseldorf.ihk.de) unter Webcode 6591 einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses verwiesen.

## **Mitglieder des Präsidiums / Hauptgeschäftsführer im Geschäftsjahr 2021 bis zum 29.11.2021:**

Präsident: Andreas Schmitz

Vizepräsidenten/-innen: Dirk Lindner (ständiger Vertreter des Präsidenten)  
Dr. Karl Hans Arnold  
Dr. Wolfgang R. Bays  
Dr. Udo Brockmeier  
Ralf Burmester  
Burkhard Dahmen  
Julia Niederdrenk  
Gabriela Maria Picariello

Hauptgeschäftsführer: Gregor Berghausen

## **Mitglieder des Präsidiums / Hauptgeschäftsführer im Geschäftsjahr 2021 seit dem 30.11.2021:**

Präsident: Andreas Schmitz

Vizepräsidenten/-innen: Dirk Lindner (ständiger Vertreter des Präsidenten)  
Marcel Abel  
Dr. Karl Hans Arnold  
Christina Begale  
Désirée Bleckmann  
Burkhard Dahmen  
Julien Mounier  
Julia Niederdrenk

Hauptgeschäftsführer: Gregor Berghausen

Düsseldorf, 03. Mai 2022

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen

Posten der Bilanz/Vermögensrechnung	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte 31.12.2021	Restbuchwerte 31.12.2020
	Anfangsbestand 01.01.2021	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Endstand 31.12.2021	Anfangsbestand 01.01.2021	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Zuschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	Endstand 31.12.2021		
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte (A. I. 1.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Entg. erw. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten (A. I. 2.)	914.364,54	860,25	0,00	59.894,43	855.330,36	813.285,54	47.752,25	0,00	0,00	59.891,43	801.146,36	54.184,00	101.079,00
3. Geleistete Anzahlungen (A. I. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>914.364,54</b>	<b>860,25</b>	<b>0,00</b>	<b>59.894,43</b>	<b>855.330,36</b>	<b>813.285,54</b>	<b>47.752,25</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>59.891,43</b>	<b>801.146,36</b>	<b>54.184,00</b>	<b>101.079,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken (A. II. 1.)	34.264.407,29	0,00	0,00	0,00	34.264.407,29	5.514.061,11	1.167.806,00	0,00	0,00	0,00	6.681.867,11	27.582.540,18	28.750.346,18
2. Technische Anlagen und Maschinen (A. II. 2.)	9.929,72	0,00	0,00	0,00	9.929,72	6.047,72	2.125,00	0,00	0,00	0,00	8.172,72	1.757,00	3.882,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattungen (A. II. 3.)	3.253.038,84	164.979,53	0,00	652.671,62	2.765.346,75	2.471.120,11	188.819,20	0,00	0,00	649.101,66	2.010.837,65	754.509,10	781.918,73
4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau (A. II. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>37.527.375,85</b>	<b>164.979,53</b>	<b>0,00</b>	<b>652.671,62</b>	<b>37.039.683,76</b>	<b>7.991.228,94</b>	<b>1.358.750,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>649.101,66</b>	<b>8.700.877,48</b>	<b>28.338.806,28</b>	<b>29.536.146,91</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (A. III. 1.)	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.821.433,44	7.821.433,44
2. Ausleihungen an verbund. Unternehmen (A. III. 2.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen (A. III. 3.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Ausleihungen an Untern. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (A. III. 4.)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Wertpapiere des Anlagevermögens (A. III. 5.)	17.053.900,00	0,00	0,00	0,00	17.053.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.053.900,00	17.053.900,00
6. Sonstige Ausleihungen u. Rückdeckungsansprüche (A. III. 6.)	17.769.284,59	58.833,58	0,00	1.097.874,06	16.730.244,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.730.244,11	17.769.284,59
	<b>42.644.618,03</b>	<b>58.833,58</b>	<b>0,00</b>	<b>1.097.874,06</b>	<b>41.605.577,55</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>41.605.577,55</b>	<b>42.644.618,03</b>
<b>Anlagevermögen insgesamt</b>	<b>81.086.358,42</b>	<b>224.673,36</b>	<b>0,00</b>	<b>1.810.440,11</b>	<b>79.500.591,67</b>	<b>8.804.514,48</b>	<b>1.406.502,45</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>708.993,09</b>	<b>9.502.023,84</b>	<b>69.998.567,83</b>	<b>72.281.843,94</b>

**Rückstellungsspiegel  
zum 31. Dezember 2021**

	01.01.2021 €	Inanspruch- nahme €	Auflösung €	Zuführung €	Abzinsung €	Aufzinsung €	31.12.2021 €
<b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>38.192.570,00</b>	<b>1.939.946,10</b>	<b>1.519.734,00</b>	<b>1.322.083,10</b>	<b>0,00</b>	<b>3.068.784,00</b>	<b>39.123.757,00</b>
<b>2. Steuerrückstellungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
Gewerbesteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Körperschaftsteuer	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>3. Sonstige Rückstellungen</b>	<b>2.810.355,00</b>	<b>962.604,68</b>	<b>159.161,28</b>	<b>918.874,96</b>	<b>0,00</b>	<b>64.869,00</b>	<b>2.672.333,00</b>
Personalaufwendungen	924.521,00	588.212,65	0,00	544.312,65	0,00	10.824,00	891.445,00
Beihilfeverpflichtungen	1.537.384,00	164.520,31	138.083,00	98.562,31	0,00	54.045,00	1.387.388,00
Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	3.300,00	0,00	0,00	2.400,00	0,00	0,00	5.700,00
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	3.700,00	3.666,76	33,24	6.500,00	0,00	0,00	6.500,00
Jahresabschlusskosten	98.450,00	98.073,50	376,50	100.100,00	0,00	0,00	100.100,00
Unterlassene Instandhaltung	37.300,00	16.668,99	20.631,01	151.000,00	0,00	0,00	151.000,00
Andere Aufwendungen	205.700,00	91.462,47	37,53	16.000,00	0,00	0,00	130.200,00
<b>Gesamtsumme</b>	<b>41.002.925,00</b>	<b>2.902.550,78</b>	<b>1.678.895,28</b>	<b>2.240.958,06</b>	<b>0,00</b>	<b>3.133.653,00</b>	<b>41.796.090,00</b>

## Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2021

	Plan Geschäftsjahr 2021 €	Ist Geschäftsjahr 2021 €	Plan- / Ist- Abweichung 2021 €
<b>1. Erträge aus IHK-Beiträgen</b>	<b>19.150.000,00</b>	<b>22.400.410,35</b>	<b>3.250.410,35</b>
davon: Erträge aus IHK-Beiträgen Vorjahre	1.150.000,00	2.038.425,94	888.425,94
davon: - Grundbeiträge Vorjahre	400.000,00	486.347,15	86.347,15
- Umlagen Vorjahre	750.000,00	1.552.078,79	802.078,79
Erträge aus IHK-Beiträgen laufendes Jahr	18.000.000,00	20.361.984,41	2.361.984,41
davon: - Grundbeiträge laufendes Jahr	9.000.000,00	9.278.525,00	278.525,00
- Umlagen laufendes Jahr	9.000.000,00	11.083.459,41	2.083.459,41
<b>2. Erträge aus Gebühren</b>	<b>3.800.000,00</b>	<b>4.141.173,67</b>	<b>341.173,67</b>
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsausbildung	1.385.000,00	1.465.440,14	80.440,14
- Erträge aus Gebühren Fortbildung/Weiterbildung	900.000,00	985.952,12	85.952,12
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.515.000,00	1.689.781,41	174.781,41
<b>3. Erträge aus Entgelten</b>	<b>2.550.000,00</b>	<b>2.135.157,05</b>	<b>-414.842,95</b>
davon: - Verkaufserlöse	33.000,00	28.133,13	-4.866,87
- Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen	2.465.500,00	2.045.178,92	-420.321,08
- Sonstiges	51.500,00	61.845,00	10.345,00
<b>4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen</b>	<b>-125.000,00</b>	<b>12.500,00</b>	<b>137.500,00</b>
<b>5. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.370.000,00</b>	<b>6.109.858,95</b>	<b>1.739.858,95</b>
davon: - Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	641.000,00	588.324,23	-52.675,77
- Erträge aus Erstattungen	1.276.500,00	1.324.834,35	48.334,35
- Erträge aus Abführung von Mitteln an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00	0,00
- Erträge aus Erstattungen für das Russland Kompetenzzentrum	102.600,00	102.600,00	0,00
- Sonstiges	2.349.900,00	4.094.100,37	1.744.200,37
<b>Betriebserträge</b>	<b>29.745.000,00</b>	<b>34.799.100,02</b>	<b>5.054.100,02</b>
<b>7. Materialaufwand</b>	<b>-4.066.500,00</b>	<b>-3.789.013,98</b>	<b>277.486,02</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-681.500,00	-483.518,73	197.981,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.385.000,00	-3.305.495,25	79.504,75
davon: - Sonstiges	-59.000,00	-11.994,07	47.005,93
- Fremdleistungen	-3.326.000,00	-3.293.501,18	32.498,82
davon: - Honorare Dozenten	-936.000,00	-1.008.144,09	-72.144,09
- Prüferentschädigungen	-624.000,00	-625.834,60	-1.834,60
- Sonstiges	-1.766.000,00	-1.659.522,49	106.477,51
<b>8. Personalaufwand</b>	<b>-14.295.000,00</b>	<b>-13.895.338,36</b>	<b>399.661,64</b>
a) Gehälter	-11.050.000,00	-10.646.592,46	403.407,54
davon: - Gehälter aus unbefristeten und befristeten Arbeitsverhältnissen	-10.860.000,00	-10.464.036,06	395.963,94
- Leistungsprämien	-25.000,00	-17.400,00	7.600,00
- Ausbildungsvergütungen	-165.000,00	-165.156,40	-156,40
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-3.245.000,00	-3.248.745,90	-3.745,90
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	-1.895.000,00	-1.808.499,68	86.500,32
- Beihilfen und Unterstützung	-160.000,00	-164.472,94	-4.472,94
- Aufwendungen für Betriebsrenten und Versorgungsbezüge	-33.000,00	-15.777,67	17.222,33
- Vorsorge	-1.067.000,00	-1.256.125,10	-189.125,10
- Sonstiges	-90.000,00	-3.870,51	86.129,49
<b>9. Abschreibungen</b>	<b>-1.530.000,00</b>	<b>-1.406.502,45</b>	<b>123.497,55</b>
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.530.000,00	-1.406.502,45	123.497,55
davon: - Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen	-1.168.000,00	-1.167.806,00	194,00
- Sonstige Abschreibungen	-362.000,00	-238.696,45	123.303,55
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-11.118.500,00</b>	<b>-9.984.326,30</b>	<b>1.134.173,70</b>
davon: - Sonstiger Personalaufwand	-393.000,00	-1.260.356,05	-867.356,05
- Prämien für Rückdeckungsversicherungen (Betriebsrentenverpflichtungen)	-340.000,00	-318.052,65	21.947,35
- Mieten und Leasing	-129.000,00	-153.969,84	-24.969,84
- Aufwendungen für Fremdleistungen	-2.749.800,00	-2.300.109,52	449.690,48
- Rechts- und Beratungskosten	-338.500,00	-273.470,23	65.029,77
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	-1.211.500,00	-708.966,90	502.533,10



## Plan-Ist-Vergleich Erfolgsrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2021

	Plan Geschäftsjahr 2021 €	Ist Geschäftsjahr 2021 €	Plan- / Ist- Abweichung 2021 €
- <i>Präsidentenfonds</i>	-10.000,00	0,00	10.000,00
- <i>Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation</i>	-411.000,00	-234.057,45	176.942,55
- <i>Aufwendungen DIHK</i>	-1.450.000,00	-1.567.108,90	-117.108,90
- <i>Aufwendungen Grundstücke, Gebäude und Geschäftsausstattung</i>	-2.094.500,00	-1.589.511,17	504.988,83
- <i>Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne</i>	0,00	0,00	0,00
- <i>Abschreibung auf Forderungen</i>	-670.000,00	-282.515,02	387.484,98
- <i>Sonstiges</i>	-1.321.200,00	-1.296.208,57	24.991,43
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-31.010.000,00</b>	<b>-29.075.181,09</b>	<b>1.934.818,91</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.265.000,00</b>	<b>5.723.918,93</b>	<b>6.988.918,93</b>
11. Erträge aus Beteiligungen	50.000,00	45.000,00	-5.000,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	103.000,00	100.674,16	-2.325,84
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
<i>davon: - Erträge aus Abzinsung</i>	0,00	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.633.000,00	-3.526.800,25	106.199,75
<i>davon: - Aufwendungen aus Aufzinsung</i>	-3.237.500,00	-3.133.653,00	103.847,00
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.480.000,00</b>	<b>-3.381.126,09</b>	<b>98.873,91</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.745.000,00</b>	<b>2.342.792,84</b>	<b>7.087.792,84</b>
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.000,00	-7.121,25	878,75
19. Sonstige Steuern	-110.000,00	-106.339,23	3.660,77
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>-4.863.000,00</b>	<b>2.229.332,36</b>	<b>7.092.332,36</b>
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	876.719,52	876.719,52
22. Zu-/Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals	4.863.000,00	4.095.500,00	-767.500,00
<i>Zunahme des Sonstigen Eigenkapitals</i>	0,00	0,00	0,00
<i>Abnahme des Sonstigen Eigenkapitals</i>	4.863.000,00	4.095.500,00	-767.500,00
<b>23. Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>7.201.551,88</b>	<b>7.201.551,88</b>

## Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2021

	Plan Geschäftsjahr 2021 €	Ist Geschäftsjahr 2021 €	Plan- / Ist- Abweichung 2021 €
1. Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	-4.863.000,00	2.229.332,36	7.092.332,36
2. a) + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.530.000,00	1.406.502,45	-123.497,55
- Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
2. b) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. + Zunahme der Rückstellungen	5.229.600,00	5.374.611,06	145.011,06
- Abnahme der Rückstellungen	-2.918.400,00	-4.581.446,06	-1.663.046,06
+ Bildung Passive RAP	585.000,00	626.044,54	41.044,54
+ Auflösung Aktive RAP	1.080.000,00	1.027.999,48	-52.000,52
- Auflösung Passive RAP	-685.000,00	-635.802,92	49.197,08
- Bildung Aktive RAP	-1.143.000,00	-953.947,76	189.052,24
4. + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	193.500,00	1.097.874,06	904.374,06
- Sonstige zahlungsunwirksame Erräge	-3.000,00	-9.572,55	-6.572,55
5. + Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	3.572,96	3.572,96
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	XXX	0,00	0,00
6. + Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	610.189,82	610.189,82
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
7. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	0,00	0,00
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	XXX	-456.412,38	-456.412,38
8. + Einzahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
- Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	XXX	0,00	0,00
<b>9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-994.300,00</b>	<b>5.738.945,06</b>	<b>6.733.245,06</b>
10. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-370.000,00	-164.979,53	205.020,47
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-340.000,00	-158.508,61	181.491,39
• Ausstattung der Besprechungsräume mit Bildern	-30.000,00	0,00	30.000,00
• Austausch PCs, Monitore, Notebooks, Drucker, Faxgeräte, mobile Endgeräte	-20.000,00	-38.265,40	-18.265,40
• Erweiterung / Ausbau der technischen Infrastruktur im Haupthaus	-5.000,00	-28.548,43	-23.548,43
• Neuaufbau Wlan-Infrastruktur inkl. Switche (Hauptaus)	-35.000,00	0,00	35.000,00
• Erneuerung NAS SAN	-250.000,00	0,00	250.000,00
• Austausch von Büromöbeln	0,00	-69.691,97	-69.691,97
• Erweiterung / Erneuerung der technischen Infrastruktur in den Schulungsräumen der Weiterbildung	0,00	-22.002,81	-22.002,81
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-30.000,00	-6.470,92	23.529,08
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-85.000,00	-860,25	84.139,75
<u>Einzelne Maßnahmen:</u>	-55.000,00	-860,25	54.139,75
• Erweiterung / Update der Microsoft-Lizenzen durch Umstellung auf Microsoft-Exchange	-25.000,00	0,00	25.000,00
• Erweiterung / Ausbau der mobilen Infrastruktur im Haupthaus	-30.000,00	-860,25	29.139,75
<u>Pauschal veranschlagt:</u>	-30.000,00	0,00	30.000,00

## Plan-Ist-Vergleich Finanzrechnung - Mindestgliederung - für das Geschäftsjahr 2021

	Plan Geschäftsjahr 2021 €	Ist Geschäftsjahr 2021 €	Plan- / Ist- Abweichung 2021 €
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	4.000.000,00	0,00	-4.000.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.500,00	-49.261,03	-46.761,03
<b>16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>3.542.500,00</b>	<b>-215.100,81</b>	<b>-3.757.600,81</b>
17. a) + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00	0,00
17. b) + Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-557.500,00	-1.133.636,10	-576.136,10
<b>19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-557.500,00</b>	<b>-1.133.636,10</b>	<b>-576.136,10</b>
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.990.700,00	4.390.208,15	2.399.508,15
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	XXX	3.698.652,99	3.698.652,99
<b>22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>1.990.700,00</b>	<b>8.088.861,14</b>	<b>6.098.161,14</b>

X keine Plan-Position

## Finanz- und Geldvermögen

Das Vermögen der IHK Düsseldorf zum 31. Dezember 2021 setzt sich zusammen aus den Immateriellen Vermögensgegenständen, dem Sachanlagevermögen, den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen an diese) und Sonstige Ausleihungen sowie dem Finanz- und Geldvermögen. Dieses setzt sich im Wesentlichen zusammen aus liquidierbaren Finanzanlagen und anderen Vermögensgegenständen sowie liquiden Mitteln. Die Darstellung "Finanz- und Geldvermögen" dient ausschließlich dem Nachweis der Zweckbindung der aufgeführten Bilanzposten.

### Komprimierte Vermögensdarstellung

<b>A.</b>	<b>I.</b>	Immaterielle Vermögensgegenstände	54.184,00 €
	<b>II.</b>	Sachanlagen	28.338.806,28 €
	<b>III.</b>	1. - 4. Verbundene Unternehmen, Beteiligungen	7.821.433,44 €
		6. Sonstige Ausleihungen	456.136,27 €
			<b>36.670.559,99 €</b>
		Finanz- und Geldvermögen	44.851.725,15 €
			<b>81.522.285,14 €</b>

### Finanz- und Geldvermögen

	Vermögen	Zweck
<b>A.</b>		
<b>III.</b>		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	17.053.900,00 €
6.	Rückdeckungsansprüche	16.274.107,84 €
<b>B.</b>		
<b>I.</b>	Vorräte	497.224,57 €
<b>II.</b>	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.983.683,84 €
<b>III.</b>	Wertpapiere	- €
<b>IV.</b>	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	8.088.861,14 €
<b>C.</b>	Rechnungsabgrenzungsposten	953.947,76 €
<b>D.</b>	Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	- €
	<b>44.851.725,15 €</b>	
	<b>Verwendung</b>	
	Modernisierung Gebäudekomplex IHK/Börse	2.107.000,00 €
	Pensionsverpflichtungen	17.166.298,97 €
	<b>Summe geplante Vorsorge</b>	<b>19.273.298,97 €</b>
	Steuerrückstellungen, Sonstige Rückstellungen	2.672.333,00 €
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.725.926,16 €
	Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.352.570,60 €
	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	626.044,54 €
	Ergebnis (inkl. Ergebnisvortrag aus dem Jahr 2020)	7.201.551,88 €
		<b>44.851.725,15 €</b>



Industrie- und Handelskammer  
zu Düsseldorf

**Lagebericht**  
**der Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf**  
**für das Geschäftsjahr 2021**

## **I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen**

### **a) Aufgaben der IHK**

Die IHK Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern. Sie vertritt die Interessen von über 89.000 Mitgliedsunternehmen einschließlich der Betriebsstätten aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die IHK hat die Aufgabe, das Gesamtinteresse aller ihr zugehörigen Gewerbetreibenden wahrzunehmen. Ziel ist es dabei, bessere Rahmenbedingungen für die Wirtschaft zu schaffen.

Die IHK Düsseldorf ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und eine Serviceorganisation von Unternehmen für Unternehmen. Als Selbstverwaltung der Wirtschaft erfüllt die IHK Düsseldorf im Wesentlichen drei gesetzliche Aufgaben:

#### **Interessenvertretung**

Die IHK vertritt die Interessen ihrer Mitgliedsunternehmen gegenüber Landesregierung, Kommunen, Behörden, Gerichten und Öffentlichkeit. Sie äußert sich in Gutachten, Stellungnahmen und Berichten zu Struktur- und Wirtschaftsfragen in der Region. Sie gibt Anregungen, Empfehlungen und Hinweise bei bedeutenden Vorhaben und Entscheidungen, die die Interessen der Mitglieder berühren. So gibt sie z. B. Stellungnahmen zur kommunalen Bauleitplanung, zur Stadtentwicklung oder zur Verkehrsplanung ab. Ihre Auffassung stützt sie dabei unter anderem auf Umfragen bei Unternehmen und bei den Mitgliedern in den IHK-Fachausschüssen.

#### **Hoheitliche Tätigkeit**

Der Staat hat den IHKs zahlreiche hoheitliche Aufgaben übertragen. So ist die IHK beispielsweise verantwortlich für Fragen der Berufsbildung und für das Prüfungswesen sowie für das Ausfertigen von Dokumenten in der Außenwirtschaft. Auch die Bestellung unabhängiger Sachverständiger gehört zu den Aufgaben der IHK.

#### **Service für die Unternehmen**

Die IHK Düsseldorf bietet ihren Mitgliedsunternehmen eine Vielzahl von Dienstleistungen an. Sie berät in Fragen des Handels-, Gesellschafts-, Gewerbe-, Steuer-, Arbeits- und Wettbewerbsrechts. Für Existenzgründer bietet sie beispielsweise einen kompletten Informationsservice durch persönliche Beratungen, Weiterbildungsseminare und –lehrgänge, Informationsveranstaltungen und schriftliche Unterlagen. Weiterhin informiert die IHK Düsseldorf über aktuelle Sonderthemen wie Überbrückungshilfen, Hochwasserhilfen etc.

### **b) Wesentliche Projekte und Leistungsschwerpunkte 2021**

Seit September 2019 ist die IHK Düsseldorf in drei Kompetenzfelder „Berufsbildung und Prüfungen“, „Standortpolitik“ und „Verwaltung und Support“ organisiert. Diese Organisationsstruktur hat sich im Jahr 2021 verfestigt und die angestrebten Ziele der Neustrukturierung wie z.B. die noch bessere Kundenorientierung und Effizienzsteigerung stehen weiterhin im besonderen Fokus. Den Kompetenzfeldern und der Hauptgeschäftsführung sind insgesamt 15 Bereiche zugeordnet, in denen die Leistungen für die Kunden erbracht werden. Den Kunden steht so ein breites Angebot aus Prüfungen, Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, Beratungen, Seminaren, Veranstaltungen und Unterstützungen der Unternehmen im internationalen Geschäft zur Verfügung.

Als Interessenvertretung der Wirtschaft ist die IHK Düsseldorf erster Ansprechpartner in allen Fragen der Mitgliedsunternehmen. Um diesen Anspruch auf hohem Niveau erfüllen zu können, hat die IHK Düsseldorf im Jahr 2007 ein Qualitätsmanagementsystem nach der Norm DIN EN ISO 9001 in Kraft gesetzt. Das System wird jährlich extern überprüft und das Zertifikat alle drei Jahre vollständig erneuert. Im März 2021 wurde ein Überwachungsaudit erfolgreich durch die DQS GmbH nach der Norm DIN EN ISO 9001:2015 durchgeführt. Dabei wurden keine Abweichungen von der

Norm festgestellt. Der IHK wurde als Stärke die Motivation der Mitarbeitenden im Audit attestiert. Die Anforderungen der Norm wurden diesbezüglich übertroffen. Das Managementsystem wurde insgesamt und vollumfänglich als normenkonform bewertet. Ein Verbesserungspotential besteht in der Beschreibung kurzer Prozesse und Abläufe ergänzend zu den im System hinterlegten Flussdiagrammen. Zudem sollen die teilweise formalistischen Formularköpfe überdacht und die Stände der Dokumente eindeutig erkennbar sein.

Ein ganz besonderes Ereignis des Jahres 2021 war die Wahl zur Vollversammlung für die Jahre 2021 bis 2026. Die wahlberechtigten Zugehörigen der IHK Düsseldorf wählten 94 Kandidatinnen und Kandidaten aus Düsseldorf und dem Kreis Mettmann. Die kandidierenden Unternehmerinnen und Unternehmer konnten sich und ihre persönlichen Anliegen erstmals in Videos vorstellen. Die begleitende Social-Media-Kampagne #StarkeStimmeIHK transportierte die Mehrwerte der gesetzlich verankerten IHK-Mitgliedschaft. Insgesamt beteiligten sich 6.779 Unternehmen an der Wahl, das sind rund 25 Prozent mehr als bei der letzten IHK-Wahl 2016. Die Wahlbeteiligung stieg um zwei Prozentpunkte auf acht Prozent.

Trotz der weiterhin anhaltenden Corona Pandemie stand die IHK Düsseldorf ihren Mitgliedsunternehmen mit einem breiten Beratungsangebot zur Seite. Dies erfolgte durch Präsenzangebote sowie auf digitalem Weg für Informationen, Sprechtag und Beratungen sowie zur Existenzgründung und Finanzierung. Ferner bot die IHK ihren Kunden besondere Qualifizierungsangebote und Firmenseminare als Präsenzveranstaltungen und E-Learning Formate an und half den Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplatzbewerbern. Die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt, vor allem aber die Fachkräftesicherung bei nachlassendem Interesse der Schulabgänger an einer betrieblichen Berufsausbildung hat die Unternehmen vor besondere Herausforderungen gestellt und die Kammer gefordert.

Ein Schwerpunkt der IHK-Arbeit im Kompetenzfeld „Standortpolitik“ stellten die Wahlen zur 20. Wahl des Deutschen Bundestags am 26. September dar. Um ihren Kontakt nach Berlin zu stärken und die Bundestagsabgeordneten noch stärker mit Wirtschaftsthemen aus dem IHK-Bezirk vertraut zu machen, lud die IHK vor der Bundestagswahl Ende August/Anfang September zu insgesamt vier Wahlarenen für die jeweiligen Wahlbezirke mit Direktkandidatinnen und -kandidaten ein. Basis für die regen und spannenden Diskussionen waren die IHK-Positionen zur Bundestagswahl, die im ersten Halbjahr intensiv in den IHK-Fach- und -Regionalausschüssen erarbeitet worden waren und denen die Vollversammlung Ende Mai zugestimmt hatte. Von den 18 Direktkandidatinnen und -kandidaten, die sich in den Wahlarenen der Diskussion mit interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern gestellt hatten, rückten jeweils fünf aus der Landeshauptstadt und aus dem Kreis Mettmann direkt oder über die Landesliste in den Deutschen Bundestag ein.

Unter dem Titel „Stadt der Zukunft“ entwickelte die IHK in einem Strategieprozess, gemeinsam mit ihrem Ehrenamt sowie externen Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Stadtgesellschaft, Handlungsansätze, um dem Konzept einer resilienten Stadt möglichst nahe zu kommen. Im Mittelpunkt stand dabei nicht „die anonyme Stadt“, sondern zwei charakteristische Stadttypen unserer Wirtschaftsregion: Düsseldorf, als Großstadt mit ihren Quartieren, und die Stadt Langenfeld, stellvertretend für die zehn Mittelstädte im IHK-Bezirk. Insgesamt entwickelten die Expertinnen und Experten 56 konkrete Projektideen und acht Prototypen, die in den nächsten Jahren in die Umsetzung gehen sollen. Um den Weg dafür zu ebnen, sollen unter anderem Entwicklungsvereinbarungen mit den beiden Pilotstädten geschlossen werden. In diesen sollen Wirtschaft und Kommunen sich darauf verständigen, beide Standorte gemeinsam zukunftsfähig zu positionieren.

Zur Unterstützung der Unternehmen im internationalen Geschäft griff die IHK unter anderem das ab 2023 gültige Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz auf. Die IHK Düsseldorf bezog hierzu Position und wurde dabei in einer Pressekonferenz von regionalen Unternehmen und deren Geschäftsführern unterstützt. Auch wenn nur wenige große Unternehmen unmittelbar vom Gesetz betroffen sein werden, ist bereits heute klar, dass eine große Zahl kleiner und mittelständischer Lieferanten teils sehr stark mittelbar betroffen sein werden. Mit der Initiative für nachhaltiges

Lieferkettenmanagement unterstützt die IHK Unternehmen und deren Mitarbeitende fortlaufend. Dazu gehören der kontinuierliche Erfahrungsaustausch mit betroffenen Unternehmen sowie Informations-, Beratungs- und Veranstaltungsangebote.

Mit dem am 1. Januar 2021 in Kraft getretenen Handels- und Kooperationsabkommen - Trade and Cooperation Agreement - mit dem Vereinigten Königreich wurden die wirtschaftlichen Beziehungen der EU für Handel und Dienstleistungen mit dem UK auf eine neue Basis gestellt. Besonders in den ersten Monaten des Jahres 2021 gab es einen großen Beratungs- und Informationsbedarf auf Seiten der Unternehmen. Diese bezogen sich auf die zollrechtliche Abwicklung, die Anwendung des Handelsabkommens für zollfreie Warenverkehre, Produktzulassungen und Zertifizierungen, Reisen in Corona-Zeiten sowie Mitarbeiterentsendungen. Die umfassende Brexit-Webseite der IHK Düsseldorf wurde über das gesamte Jahr gesehen knapp 19.000-mal besucht. Bei sechs Webinaren mit einem Brexit-Bezug wurden rund 400 Unternehmensvertreterinnen und -vertreter über die neuen Bestimmungen informiert.

Im Kompetenzfeld „Berufsbildung und Prüfungen“ standen die IHK-Aus- und Weiterbildungs- sowie die Sach- und Fachkundeprüfungen ganz im Zeichen der Pandemie. Insgesamt wurden im letzten Jahr rund 15.500 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmer geprüft. Und das unter Umständen, die geprägt waren von rasant wechselnden Hygienevorschriften, Sicherheitsabständen, Vorschriften zur Rückverfolgbarkeit, Maskenpflicht, Testpflicht, Überprüfung des Impfstatus und vielem mehr. Bis auf wenige praktische Prüfungen im Februar 2021 konnten so ausnahmslos alle für 2021 geplanten Prüfungen regulär stattfinden.

Eine positive Entwicklung verzeichnete die IHK Düsseldorf im Bereich der Aufstiegsweiterbildungen. Darunter fallen Fachwirt- und Meisterprüfungen sowie der Erwerb der nötigen Sachkunde, um beispielsweise als Immobiliendarlehens- oder Versicherungsvermittler tätig werden zu können. Im Bereich der Höheren Berufsbildung waren 2021 im Vergleich zum Vorjahr knapp 18 Prozent mehr Teilnehmende zu verzeichnen. Einen besonders hohen Zuwachs bei den Teilnehmenden verzeichneten die industriell-technischen Meisterprüfungen. Hier kam es zu einer Verdreifachung der Prüfungsteilnehmenden. Bei den Fach- und Sachkundeprüfungen betrug der Zuwachs gegenüber 2020 sogar 21 Prozent. Besonders gefragt waren Sachkundeprüfungen für Versicherungsvermittler/-innen und Finanzanlagenvermittler/-innen (+27 Prozent) sowie im Bewachungsgewerbe (+14 Prozent).

Auf den Ausbildungsmarkt hatte die Corona Pandemie auch im Jahr 2021 einen negativen Einfluss. Die Ausbildungsbetriebe konnten nur 3.683 neue Ausbildungsverträge abschließen. Das sind 95 weniger als im Vorjahr (-2,5 Prozent). Regional fiel der Rückgang dabei in Düsseldorf stärker aus (-82 Verträge oder -3,3 Prozent) als im Kreis Mettmann (-13 Verträge beziehungsweise -1,0 Prozent). Die Zahl der gewerblichen Neu-Verträge ging mit -17 Verträgen (-1,6 Prozent) geringer zurück als die Zahl der neuen Ausbildungsverträge im kaufmännischen Bereich (-78 Verträge oder -2,9 Prozent). Die IHK geht jedoch davon aus, dass der Ausbildungsmarkt 2022 wieder deutlich anziehen wird, sobald die Pandemie sich abschwächt und einen normalen Geschäftsalltag wieder zulässt.

### **c) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Das vergangene Jahr stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie und ihrer Folgen für die Wirtschaft. War die Wirtschaft wegen des Weihnachts-Lockdowns 2020/21 mit einem Rückschlag gestartet und blickte voll Skepsis auf den weiteren Jahresverlauf, so hatte sich die konjunkturelle Lage am Rhein und in Niederberg vor allem über den Sommer deutlich erholt. Dabei war insgesamt die Konjunktur gespalten: Hier die Industrie und die mit ihren Betrieben vernetzten Branchen, die sich seit Jahresbeginn über eine fast stetig zunehmende Nachfrage freuen konnten. Dort vor allem der (stationäre) Einzelhandel, das Gastgewerbe sowie die Freizeit-, Kultur- und Unterhaltungsbranchen, die auch nach den Lockdown-Phasen unter einer coronabedingten Zurückhaltung vieler Kunden litten.



Zusammengenommen war dennoch die Stimmung in der regionalen Wirtschaft überraschend gut, auch wenn die harten Geschäftszahlen insgesamt noch nicht wieder ihr Vorkrisenniveau erreicht haben dürften.

Bei der Herbstumfrage Ende September/Anfang Oktober äußerte sich die regionale Wirtschaft insgesamt zuversichtlich, dass sich ihre Erholung weiter fortsetzt, und sie damit im Jahr 2022 wieder an frühere Zeiten anknüpfen könne. In diesem Stimmungsbild waren bereits das Ergebnis der Bundestagswahl und die im Jahresverlauf immer stärker zutage getretenen Engpässe bei Fachkräften und vielen Rohstoffen sowie Vorprodukten genauso enthalten wie die stark gestiegenen Energiepreise. Nicht absehbar hingegen war die ab November dramatisch verschärfte Corona-Situation.

Auch ohne diese bestanden bereits erhebliche wirtschaftliche Risiken für das Jahr 2022. Veranstaltungen- und Freizeitaktivitäten liegen weiterhin hinter dem gewohnten Niveau zurück.

Die Wirtschaftserholung in nahezu der gesamten Weltwirtschaft sorgt für anhaltende Lieferengpässe und steigende Preise bei Rohstoffen und Vorprodukten. Beides - wie auch die hohe internationale Nachfrage - verknappt die Logistikdienstleistungen und stört so die Lieferketten der weltweit vernetzten Unternehmen empfindlich.

Über den Jahreswechsel 2021/22 und die ersten Wochen/Monate des neuen Jahres ist ein erneuter Rückschlag zu befürchten, weil weitere Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens notwendig wurden, um die vierte Corona-Welle zu brechen. Die IHK-Konjunkturumfrage im Januar wird hierzu genauere Informationen liefern. Die aktuellen Konjunkturberichte befinden sich jeweils auf der IHK-Homepage.

## **II. Vermögens-/Finanz-/Ertragslage und -entwicklung**

### **Vermögenslage und -entwicklung**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2021 um rund 1.423 Tsd. Euro auf rund 81.522 Tsd. Euro.

Auf der Aktivseite der Bilanz verringerte sich das immaterielle Anlagevermögen durch planmäßige Abschreibungen um 47 Tsd. Euro auf rund 54 Tsd. Euro.

Das Sachanlagevermögen verringerte sich, saldiert mit den planmäßigen Abschreibungen, um 1.197 Tsd. Euro auf rund 28.339 Tsd. Euro.

Im Wesentlichen handelte es sich hierbei um die Gebäude der IHK, deren Vermögenswerte in der Position „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken“ mit 27.583 Tsd. Euro bilanziert sind.

Ferner nahmen die „Technischen Anlagen und Maschinen“ und die „Anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung“ in Höhe des Saldos aus Investitionen und planmäßiger Abschreibungen um rund 30 Tsd. Euro auf 756 Tsd. Euro ab.

Das Finanzanlagevermögen verringerte sich um rund 1.039 Tsd. Euro auf 41.606 Tsd. Euro. Diese Veränderung betraf den Aktivwert der Kapitallebensversicherung zur Finanzierung eines Teils der Pensionsverpflichtungen durch Sterbefälle und aufgrund des fortlaufenden Kapitalverzehr durch die Inanspruchnahme der Versicherungsleistungen mit 1.098 Tsd. Euro auf insgesamt 16.274 Tsd. Euro. Die Sonstigen Anteile und Ausleihungen erhöhten sich um 10 Tsd. Euro durch die Aufzinsung eines Darlehens der IHKs in NRW an die Bürgschaftsbank NRW sowie um weitere rund 49 Tsd. Euro durch die Einbringung einer Kapitalrücklage in die IHK DIGITAL GmbH, gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung der IHK DIGITAL GmbH vom 26. März 2021.

Die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens verblieben auf dem Vorjahreswert in Höhe von 17.054 Tsd. Euro.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um 3.780 Tsd. Euro auf 10.570 Tsd. Euro. Die Forderungen haben sich dabei um 623 Tsd. Euro reduziert. Die Steigerung betrifft im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten, welche sich zum Bilanzstichtag gegenüber dem Vorjahr um 4.390 Tsd. Euro auf insgesamt 8.089 Tsd. Euro erhöhten.

Alle anderen Positionen der Aktivseite bewegen sich annähernd auf Vorjahresniveau.

Die Vollversammlung der IHK Düsseldorf hat am 26. Mai 2020 eine Neufassung des Finanzstatutes zum 1. Januar 2021 beschlossen. Wesentliche Änderung ist, dass die bisherige, kleinteilige Untergliederung des Eigenkapitals in Nettoposition und zahlreichen Rücklagen aufgehoben wird, da diese nach den Vorgaben des öffentlichen Haushaltsrechts und der anwendbaren Teile des HGB nicht notwendig ist.

Die Vermögenszweckbindung als Vorsorge für Verbindlichkeiten und Risiken zeigen wir nun als „Davon-Rechnung“ der Aktivseite der Bilanz.

Das Sonstige Eigenkapital der IHK Düsseldorf wird, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge zweckentsprechend ausgewiesen und ist zusammen mit der Zweckbindung des Vermögens in den Erläuterungen zur Bilanz detailliert dargestellt.

Auf der Passivseite erhöht sich das Eigenkapital um rund 2.229 Tsd. Euro auf 24.022 Tsd. Euro. Zusammen mit dem Ergebnisvortrag des Vorjahres 2020 in Höhe von 877 Tsd. Euro sowie der Veränderung des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 4.096 Tsd. Euro, beträgt das Ergebnis des Jahres 2021 rund 7.202 Tsd. Euro.

Die Rückstellungen haben sich um 793 Tsd. Euro auf 41.796 Tsd. Euro erhöht. Der größte Anteil der Rückstellungen entfällt mit rund 39.124 Tsd. Euro auf die Pensionsrückstellungen, die u. a. im Zuge des Absinkens des rechtlich vorgegebenen Diskontierungszinssatzes erneut gestiegen ist.

Seit dem Jahresabschluss 2018 werden die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre berücksichtigt. Verstärkt wurde der erhöhende Effekt durch das Ausbleiben der versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle. Um diesen Effekt entgegen zu wirken hat die IHK bereits im Jahr 2019 die Parameter für den Renteneintritt durchgehend auf das 65. Lebensjahr angehoben und im Jahr 2020 die Berechnungssystematik von der kollektiv- auf die individual-Methode umgestellt. Die Betriebsrentenwerke der IHK sind seit dem Jahr 2000 geschlossen.

Im Jahresabschluss 2021 wurden Sonstige Rückstellungen in Höhe von 2.672 Tsd. Euro ausgewiesen. Die sonstigen Rückstellungen sind um 138 Tsd. Euro gesunken. Sie umfassen im Wesentlichen die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, den Jahresabschluss, Beihilfeverpflichtungen und die Personalrückstellungen für Überstunden, Resturlaub und Dienstjubiläen.

Die Verbindlichkeiten nahmen insgesamt um rund 1.590 Tsd. Euro auf 15.078 Tsd. Euro ab. Die Verbindlichkeiten betreffen mit 12.726 Tsd. Euro im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die die IHK im Zuge des Erwerbs sämtlicher Anteile der Immobiliengesellschaften im Jahr 2017 übernommen hat. Die Verbindlichkeiten wurden im Rahmen der Sanierung der Gebäude seit dem Jahr 1996 aufgenommen und seitdem planmäßig getilgt. Im Jahr 2021 wurden ergänzend vertragsgemäße Sondertilgungsmöglichkeiten in Höhe von 574 Tsd. Euro genutzt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Sonstigen Verbindlichkeiten betragen 2.353 Tsd. Euro. Sie nahmen insgesamt um 456 Tsd. Euro ab. Während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 54 Tsd. Euro erhöhten, reduzierten sich die Sonstigen Verbindlichkeiten um 510 Tsd. Euro. Wesentlichen Anteil daran trägt die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Beitragsguthaben gegenüber im Handelsregister eingetragenen Mitgliedsunternehmen von rund 508 Tsd. Euro.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten haben sich um rund 10 Tsd. Euro auf 626 Tsd. Euro reduziert. Während sich die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren um 13 Tsd. Euro erhöhte, reduzierte sich die Sonstige Rechnungsabgrenzung um 22 Tsd. Euro.

Die Liquidität der IHK war auch im Geschäftsjahr 2021 gesichert. Der Finanzmittelbestand betrug zum Bilanzstichtag rund 8.089 Tsd. Euro. Er dient als Liquiditätsvorsorge zur Finanzierung der turnusgemäßen Aufwendungen zu Beginn des Jahres 2022.

### **Ertragslage und -entwicklung**

Die Betriebserträge betragen insgesamt rund 34.799 Tsd. Euro und haben den Planwert (29.745 Tsd. Euro) um 5.054 Tsd. Euro überschritten. Hierzu haben mit 3.250 Tsd. Euro die Erträge aus IHK-Beiträgen im Wesentlichen beigetragen. Die Erträge aus Gebühren überstiegen den Planwert mit rund 341 Tsd. Euro, die Erträge aus Entgelten lagen indes mit rund 415 Tsd. Euro unterhalb des Planwerts. Die Sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 1.740 Tsd. Euro und die Bestandsveränderungen 138 Tsd. Euro über dem Planansatz.

Die Erträge aus Beiträgen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 3.564 Tsd. Euro höher ausgefallen. Diese Steigerung ist im Wesentlichen auf höhere Umlagevorauszahlungen des laufenden Jahres zurückzuführen. Die Vollversammlung der IHK Düsseldorf hat am 1. Dezember 2020 mit der Wirtschaftssatzung 2021 u. a. die Erhöhung des Umlagesatzes von 0,08 Prozent auf 0,13 Prozent beschlossen. Hintergrund war der für das Jahr 2021 erwartete Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen, aufgrund einer geringeren Wirtschaftsleistung der Mitgliedsunternehmen. Dieser ist jedoch zunächst ausgeblieben. Eine verbindliche Mitteilung der von der Finanzverwaltung übermittelten Gewerbeerträge für die Jahre 2020 und 2021 wird bis zum Jahr 2025 erfolgen. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht hat.

Die Überschreitungen der Planansätze der Erträge aus Gebühren entfallen im Wesentlichen zu 175 Tsd. Euro auf die Erträge aus sonstigen Gebühren. Die IHK Düsseldorf verzeichnete einen Zuwachs an Teilnehmenden an Sach- und Fachkundeprüfungen sowie den Gewerbeprüfungen. Auf die Gebühren der Fortbildung/Weiterbildung entfallen 86 Tsd. Euro und 80 Tsd. Euro auf die Erträge aus Gebühren der Berufsausbildung.

Die Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen lagen mit 420 Tsd. Euro unter dem Planwert. Hintergrund sind durch die Corona Pandemie abgesagten Lehrgänge, Seminare und Veranstaltungen bzw. geringere Teilnehmerzahlen als erwartet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit insgesamt 6.110 Tsd. Euro um rund 1.740 Tsd. Euro über den geplanten Werten. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf zwei Sterbefälle und dadurch die Auflösung von Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 1.520 Tsd. Euro und die Auflösung von Rückstellungen für Beihilfen in Höhe von 138 Tsd. Euro zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand betrug im Jahr 2021 29.075 Tsd. Euro. Dies bedeutet - gemessen an den Planwerten des Erfolgsplanes - eine Unterschreitung von insgesamt rund 1.934 Tsd. Euro oder rund 6,2 Prozent.

Der Materialaufwand lag dabei mit 277 Tsd. Euro unter den Planwerten von 4.067 Tsd. Euro. Er umfasst Aufwendungen, die Leistungen der IHK direkt zurechenbar sind. Die Unterschreitung korrespondiert mit den geringeren Erträgen aus Entgelten, die durch die Corona Krise bedingt ist.

Der Personalaufwand betrug 13.895 Tsd. Euro und lag rund 400 Tsd. Euro unter den Planansätzen. Dabei wurde das Budget für Gehälter vollständig eingehalten.

Die Abschreibungen lagen durch geringere Investitionen bei 1.407 Tsd. Euro (Plan 1.530 Tsd. Euro).

Der sonstige betriebliche Aufwand betrug 9.984 Tsd. Euro und bewegte sich um 1.134 Tsd. Euro bzw. 10,2 Prozent unter den Planwerten von 11.119 Tsd. Euro. Dies lag im Wesentlichen an geringeren Aufwendungen für Fremdleistungen, Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie einer Vielzahl von Einzelpositionen, die auf die Corona Pandemie zurückzuführen sind.

Das Finanzergebnis der IHK beträgt minus 3.381 Tsd. Euro und liegt um 99 Tsd. Euro unter den Planwerten (minus 3.480 Tsd. Euro).

Die Entwicklung bei den Erträgen, bei den Aufwendungen und beim Finanzergebnis führen zu einem positiven Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von rund 2.343 Tsd. Euro.

Nach Berücksichtigung der Steuern (113 Tsd. Euro) schließt das Jahr 2021 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von rund 2.229 Tsd. Euro (Plan minus 4.863 Tsd. Euro).

Unter Einbeziehung des Ergebnisvortrags aus dem Vorjahr von 877 Tsd. Euro und der Zunahme des Sonstigen Eigenkapitals in Höhe von 4.096 Tsd. Euro, schließt das Jahr 2021 mit einem Ergebnis von rund 7.202 Tsd. Euro.

### **Finanzlage und -entwicklung**

Die Finanzrechnung der IHK ist im Jahr 2021 durch Darlehenstilgungen über 1.134 Tsd. Euro sowie Investitionen in das Sachanlagevermögen über 165 Tsd. Euro und in das Finanzanlagevermögen über 49 Tsd. Euro geprägt. Weiterhin führten die hohen Beitragseinnahmen zu einer zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelbestandes in Höhe von 4.390 Tsd. Euro.

Die IHK hat im Jahr 2021 einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.739 Tsd. Euro erzielt, der sich im Wesentlichen aus dem positiven Jahresergebnis (2.229 Tsd. Euro), den Abschreibungen (1.407 Tsd. Euro), den Veränderungen der Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten (857 Tsd. Euro) und sonstiger liquiditätsunwirksamer Posten (1.088 Tsd. Euro) sowie der Veränderung von Forderungen (610 Tsd. Euro) und Verbindlichkeiten (minus 456 Tsd. Euro) zusammensetzt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt minus 215 Tsd. Euro. Hierin enthalten sind die Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 165 Tsd. Euro, Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 49 Tsd. Euro sowie Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens von 1 Tsd. Euro. Zur Sicherung der Liquidität im Jahr 2021 wurde eine Umschichtung von Finanzanlagen in das Umlaufvermögen in Höhe von 4.000 Tsd. Euro geplant. Durch die unerwartet solide Liquiditätslage der IHK Düsseldorf war diese Transaktion jedoch nicht notwendig.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug minus 1.134 Tsd. Euro und umfasst die planmäßige Tilgung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie der Nutzung der vertragsgemäßen Sondertilgungsmöglichkeiten in Höhe von 574 Tsd. Euro.

Insgesamt ergab sich hierdurch eine Zunahme des Finanzmittelbestandes von 4.390 Tsd. Euro auf insgesamt 8.089 Tsd. Euro.

### **III. Personalbericht**

Der Personalbestand ist im Vergleich zum Vorjahr im Jahresdurchschnitt um 3,25 auf 165 Köpfe gesunken. Gleiches gilt für die Personalkapazität, die sich um 4,1 auf rund 147,18 Vollzeitäquivalente reduzierte.

Im Vorjahr verzeichnete die IHK beim Kernpersonal einen temporären Anstieg durch Nachfolgeregelungen, durch Rückkehr aus der Elternzeit und durch temporäre Sondereffekte durch die Restrukturierung der IHK seit dem 1. September 2019, durch Personalgestellung an die IHK-Organisation und zur Überbrückung von Langzeiterkrankungen. Dieser Bestand reduzierte sich im Jahr 2021 wieder um 1,5 Köpfe bzw. 4,1 Vollzeitäquivalente. Unter anderem entfiel im Jahr 2021

die Personalgestellung an die IHK-Organisation und die Anzahl der Mitarbeitenden in Elternzeit reduzierte sich von 9 Köpfen im Jahr 2020 auf 5,75 im Jahr 2021.

Die Kammer steht bei der Bindung gut qualifizierter Mitarbeiter und bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter im Ballungsgebiet Rheinland im Wettbewerb mit öffentlich-rechtlichen Arbeitgebern, deren Tochterunternehmen und der mittelständischen Wirtschaft.

Um diesen Wettbewerb bestehen zu können, bietet die IHK familienfreundliche und flexible Arbeitszeitmodelle mit Home-Office-Anteilen sowie arbeitsplatzspezifische und passgenaue Weiterbildungsmöglichkeiten im Rahmen der Personalentwicklung an. Außerdem hat die IHK Mitarbeiter- und Führungskräfteberatungen sowie Gesundheitstage etabliert, um den Krankenstand niedrig und damit die effektiven Dienstleistungstage für die regionale Wirtschaft hoch zu halten.

#### **IV. Prognosebericht**

Das Jahr 2022 ist durch die fortschreitende Modernisierung der IHK mit Sonderbelastungen für

- die Modernisierung der großen Sitzungsräume der IHK am Ernst-Schneider-Platz 1,
- den Umbau von Gewerbeflächen im Börsengebäude zur Vermeidung von Leerständen und zur Anschlussvermietung,
- Investitionen in die IT-Struktur im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung,
- die Modernisierung der IHK-Flächen, um Ersatz für die über 25 Jahre alte Büro- und Seminarmöbel zu schaffen.

Bislang wurden von den IHKs in „wirtschaftlich guten Zeiten“ Vorsorge getroffen, um in „wirtschaftlich schlechten Zeiten“ die Wirtschaftspläne auszugleichen und so stabile Beitragssätze für die Unternehmen zu garantieren. Dies ist durch die höchstrichterliche Rechtsprechung mit einer engen Auslegung des öffentlichen Haushaltsrechts und des Haushaltsgrundsatzes der Jährlichkeit fortan nicht mehr möglich. Die IHKs haben sich nach der Rechtsprechung nun in der Planung und in der Bemessung der Beiträge stets auf den Zeitraum des Wirtschaftsjahres zu beschränken. In der Ableitung bedeutet dies, dass bei stetigen Betriebsaufwendungen und einer volatilen Wirtschaftslage der Unternehmen die Beiträge zukünftig schwanken werden.

Seit Anfang des Jahres 2020 sind zudem die fortdauernden Auswirkungen der Corona-Krise auf die Wirtschaftsleistung der Unternehmen einerseits sowie auf das Leistungsangebot der IHK für ihre Mitgliedsunternehmen andererseits zu berücksichtigen.

Der für das Jahr 2021 erwartete Einbruch der Erträge aus IHK-Beiträgen aufgrund einer geringeren Wirtschaftsleistung der Mitgliedsunternehmen ist zunächst ausgeblieben. Die Unternehmen haben entgegen den Erwartungen ihre Beitragsvorauszahlungen bislang nicht aktiv nach unten angepasst. Insofern besteht eine erhebliche Planungsunsicherheit bei den Erträgen aus Beiträgen für die nächsten drei Jahre. Bis zum Jahr 2025 werden der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2020 und 2021 verbindlich mitgeteilt. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht hat.

Hinzu kommt, dass temporär durch geringere Teilnehmerzahlen bei Prüfungen und Veranstaltungen sowie erhöhten Aufwendungen, insbesondere im Kompetenzfeld Berufsbildung und Prüfungen und dem Verschieben von Projekten mit externen Partnern, der Betriebsaufwand im Jahr 2021 unter den Erwartungen zurückblieb.

Aufgrund dieser äußeren Einflüsse sind die Planung und das Leistungsangebot der IHK für das Jahr 2022 nur bedingt aussagekräftig. Wir gehen hier unverändert von einer Geschäftstätigkeit auf dem Vorkrisenniveau aus.

Dies vorangestellt, geht die Wirtschaftsplanung 2022 sowohl methodisch als auch inhaltlich von den von der Vollversammlung der IHK beschlossenen, finanzwirtschaftlichen Grundannahmen der

Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, der Beitragsgerechtigkeit sowie der zeitlich gerechten Verteilung langfristiger Verpflichtungen, wie zum Beispiel die Pensionslasten, aus.

Aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen liegt seit dem Jahr 2021 der Schwerpunkt nicht mehr auf stabilen Beitragssätzen, sondern auf stabilen Erträgen aus IHK-Beiträgen. Außerdem liegt den Planungen der IHK Düsseldorf der Grundsatz der Eigenfinanzierung zu Grunde. Daher gehört – durch die Rechtsprechung bestätigt – Eigenkapital zu einer geordneten Wirtschaftsführung und zur Daseinsvorsorge der IHKs. Eine vollständige Fremdfinanzierung des für die Leistungserbringung notwendigen Vermögens widerspricht durch die entstehenden Zinslasten dem übergeordneten Haushaltsgrundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

Da die Leistungsfähigkeit der IHK für die Mitgliedsunternehmen im Vordergrund steht, gehen wir zunächst auf die Aufwandspositionen ein und stellen die Betriebserträge der IHK in enger Auslegung der Finanzierungsvorschrift aus dem IHK-Gesetz nun an das Ende der Betrachtung. § 3 Absatz 2 des IHK-Gesetzes bestimmt, dass die Tätigkeit der IHK, sofern keine anderweitige Deckung gegeben ist, durch Mitgliedsbeiträge der Unternehmen zu finanzieren. Diese Vorschrift ist zusammen mit dem öffentlichen Haushaltsrecht der Ansatzpunkt für die v. g. Rechtsprechung, die eine kaufmännische Risikovorsorge der IHKs fortan verhindert.

Wesentliche Aufwandsposition der Wirtschaftsplanungen sind die Personalaufwendungen. Im Personalaufwand haben wir eine Anpassung von 2,5 Prozent angenommen. Hierin sind sowohl die erwarteten tariflichen Anpassungen von 2,0 Prozent als auch ein geringer Ansatz von 0,5 Prozent der Gehaltssumme für Strukturverbesserungen berücksichtigt. Außerdem haben wir im Personaletat Vorsorge für Nachfolgeregelungen und zur Überbrückung von Langzeiterkrankungen vorgesehen, um das Leistungsangebot der IHK für die Unternehmen verlässlich zu gestalten.

Das Engagement der IHK in einzelnen Aufgabenfeldern hat teilweise Projektcharakter und wird anteilig durch öffentliche Mittel refinanziert, die bei den sonstigen betrieblichen Erträgen berücksichtigt sind. Hierzu gehören z. B. Aktivitäten der Ausbildungsplatzvermittlung und zur Stärkung des Ausbildungsmarktes und der Fachkräftesicherung der Unternehmen, die Beteiligung am Regionalmanagement, das gemeinsame Russland Kompetenzzentrum mit der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Messe Düsseldorf. Durch die politischen Veränderungen auf Bundesebene und auch auf Landesebene sind Veränderungen der Förderschwerpunkte nicht abschließend erkennbar. Daher sind wir bei den Projekten von einem eher defensiven Ansatz ausgegangen.

Demgegenüber stehen seit dem Jahr 2019 dauerhafte Personaleinsparungen durch das Zusammenlegen von Bereichsleitungen, dem vorzeitigen Ruhestand von Personen und der gleichzeitigen Nichtbesetzung dieser Positionen. In der Folge liegen die Gehaltsaufwendungen für das Jahr 2022 trotz Trendbehauptung unverändert auf den Planannahmen für das Jahr 2021. Die tatsächlichen und die angenommenen Tarifsteigerungen werden durch Effizienzgewinne kompensiert.

Bei den Personalnebenkosten wirkt sich unverändert die deutlich längere Lebenserwartung der IHK-Pensionäre belastend auf den Wirtschaftsplan 2022 aus. Obwohl wir bereits im Jahresabschluss 2018 die geänderten Sterbetafeln (Heubeck 2018 G) für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen nach den Regeln des HGB mit einer längeren Lebenserwartung der Pensionäre angewendet haben, belastet das Ausbleiben der versicherungsmathematisch erwarteten Sterbefälle das Jahr 2022.

Hinzu kommen tendenziell steigende Arbeitgeberanteile an der Sozialversicherung durch eine kontinuierliche Erhöhung der Beitragsbemessungsgrenzen. Insgesamt bleiben die Personalnebenkosten mit rund 3.207 Tsd. Euro dennoch unter dem Planniveau des Jahres 2021.

In der Summe steigt der Personalaufwand um rund 200 Tsd. Euro auf 14.496 Tsd. Euro. Dies entspricht einer Veränderung von lediglich 1,4 Prozent.

Im Sachaufwand haben wir eine allgemeine Preissteigerung bei trendbehafteten Positionen von 2,0 Prozent vorgesehen. Der Sachaufwand steigt im Jahr 2022 einmalig um 1.545 Tsd. Euro bzw. 9,2 Prozent auf 18.260 Tsd. Euro.

Die Steigerung ist neben den Aufwandstrends ausschließlich auf geplante Sanierungsmaßnahmen im Gebäudekomplex IHK/Börse zurückzuführen. Diese Maßnahmen sind über die letzten Jahre aufgelaufen und wurden in der Corona-Krise zunächst bewusst zurückgestellt. Für diese Maßnahmen ist in den Vorjahren Vorsorge im Sonstigen Eigenkapital getroffen worden. Die Sanierungsmaßnahmen werden schwerpunktmäßig die Modernisierung der großen Sitzungsräume im IHK-Hauptgebäude zu multifunktionalen und vermietbaren Veranstaltungsräumen und den Umbau von Gewerbeflächen im Börsengebäude zur Vermeidung von Leerständen und zur Anschlussvermietung umfassen.

Der Sachaufwand bildet insgesamt die Grundlast für die Infrastruktur und für die Erfüllung der gesetzlichen und freiwilligen Aufgaben der IHK ab. Er umfasst zudem Aufwendungen für die fortschreitende Digitalisierung der IHK-Organisation mit einer Anpassung der IHK-Software und der Prozesse an gesetzliche Vorgaben, sowie für das Schaffen einer bundesweiten, effizienten IT-Struktur. Außerdem sind zahlreiche Projekte zur Förderung der gewerblichen Wirtschaft im IHK-Bezirk (700 Tsd. Euro) zur Umsetzung der Jahresplanung sowie die Unterstützung von externen Organisationen durch Kooperationsverträge oder Zuwendungen berücksichtigt. Zusätzlich wirken sich unverändert hohe Beiträge an die Gemeinschaftseinrichtungen DIHK und IHK NRW mit zusammen 1.921 Tsd. Euro aus.

Die Betriebsaufwendungen werden im Jahr 2022 insgesamt 32.756 Tsd. Euro betragen und liegen, insbesondere durch die Sanierungsmaßnahmen im Sachaufwand um 1.746 Tsd. Euro über den Vorjahresplanwerten.

Den Betriebsaufwendungen stehen Betriebserträge in Höhe von 31.536 Tsd. Euro gegenüber.

Wesentliche Position sind dabei die Erträge aus IHK-Beiträgen, die nach der Vorgabe des IHK-Gesetzes zur Finanzierung der Tätigkeit der IHK beitragen, sofern keine anderweitige Deckung besteht. Entgegen der Gliederung des Tabellenwerkes des Wirtschaftsplans, bei der die Erträge auf Beiträgen an erster Stelle stehen, gehen wir zunächst auf die anderen Erträge ein und beschreiben so zunächst die anderweitige Deckung.

Die Erträge aus Gebühren werden insgesamt mit 4.150 Tsd. Euro angenommen. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um rund 350 Tsd. Euro bzw. 9 Prozent. Die Vollversammlung hat am 21. Mai 2019 ab dem Wirtschaftsjahr 2020 eine Anpassung der Gebühren auf eine Kostendeckung von 100 Prozent bzw. 50 Prozent in der Berufsausbildung beschlossen. Diese Maßnahme wirkt sich entsprechend ertragsstärkend aus. Hinzu kommt, dass insbesondere bei den Sach- und Fachkundeprüfungen sowie den Gewerberechtsprüfungen ein Zuwachs an Teilnehmern zu verzeichnen ist. Die Gebühren betragen unverändert rund 13 Prozent der Betriebserträge der IHK.

Die Erträge aus Entgelten belaufen sich auf rund 2.650 Tsd. Euro und betreffen im Wesentlichen das Seminargeschäft (IHK FORUM) mit rund 2.355 Tsd. Euro. Wir erwarten im Seminar- und Veranstaltungsbereich der IHK eine Auslastung wie vor der Corona-Krise, allerdings mit einem modernisierten und erweiterten Angebot. Die Erträge aus Entgelten betragen rund 8 Prozent der Betriebserträge.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge werden mit rund 4.460 Tsd. Euro erwartet. Sie liegen rund 90 Tsd. Euro über den Vorjahreswerten. Die Erträge aus der Vermietung nicht selbst genutzter Flächen im Gebäudekomplex IHK/Börse und im Weiterbildungsgebäude zur Teilfinanzierung der Pensionslasten werden dabei mit rund 2.315 Tsd. Euro angenommen und entsprechen annähernd den Vorjahreswerten und dem Vermietungsstand mit Auslaufen einzelner Mietverträge und Anschlussvermietungen. Die „Sonstigen“ umfassen Rückflüsse aus einer Kapitallebensversicherung mit rund 1.228 Tsd. Euro, die in den Jahren 1998 und 2002 als Geldanlage zur Teilfinanzierung der Pensionslasten abgeschlossen wurde. Ferner sind hier Erstattungen aus

öffentlichen Mitteln für Bildungsprojekte und Projekte der Fachkräftesicherung berücksichtigt, die jedoch auch gleichermaßen den Personalaufwand betreffen. Die Sonstigen betrieblichen Erträge betragen rund 14 Prozent der Betriebserträge.

Die Erträge aus Beiträgen sind unmittelbar abhängig vom Gewerbeertragsaufkommen der Mitgliedsunternehmen. Die Höhe dieser Erträge ergibt sich nach den Vorgaben des IHK-Gesetzes und der Rechtsprechung nach der Prognose der Aufwands- und aller anderen Ertragspositionen. Da ein Ausgleich der Wirtschaftspläne bei stabilen Beitragssätzen durch vorausschauende, kaufmännische Vorsorge nicht mehr möglich ist, werden seit dem Jahr 2021 die Beitragsätze in Abhängigkeit des Finanzbedarfs einerseits und der Wirtschaftskraft im Kammerbezirk andererseits schwanken. Da bei stetigen Aufgaben der IHK ein stetiger Aufwand entsteht, sind ebenso stetige Erträge aus IHK-Beiträgen für verlässliche IHK-Leistungen notwendig.

Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sich im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 5,0 Prozent reduzierte, erholte es sich im Jahr 2021 und stieg um 2,7 Prozent. Für das Jahr 2022 prognostiziert die Bundesregierung ein Wachstum von 1,8 Prozent und das Institut für Wirtschaftsforschung DIW von 2,7 Prozent. Bei dieser Erwartung wird das Gewerbeertragsaufkommen der Unternehmen im Kammerbezirk voraussichtlich ab dem Jahr 2022 wieder annähernd das Niveau vor der Corona-Krise erreichen. In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2021 sind wir in der Planung von einem um 20 Prozent geringeren Gewerbeertragsaufkommen ausgegangen und haben diesen Abschlag aus einem vergleichbaren Rückgang des BIP im Jahr 2009 im Zuge der globalen Finanzmarktkrise abgeleitet. Seinerzeit hat der Rückgang des BIP zu einem Rückgang des Gewerbeertragsaufkommens von rund 20 Prozent geführt. Ferner sind wir bei der Planung für das Jahr 2021 davon ausgegangen, dass der überwiegende Anteil der Mitgliedsunternehmen die Beitragszahlungen zur betrieblichen Liquiditätssteuerung an die wirtschaftliche Entwicklung anpassen werden. Diese Anpassungen sind bislang nicht erfolgt. Das rechnerische Gewerbeertragsaufkommen lag im Jahr 2021 sogar über den Erwartungen vor der Corona-Krise. Es besteht hier jedoch eine erhöhte Planungsunsicherheit für die nächsten Jahre, ob der erwartete Rückgang der Gewerbeerträge der Unternehmen in den nächsten Jahren mit einem zeitlichen Verzug eintritt. Bis zum Jahr 2025 werden der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2020 und 2021 mitgeteilt. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht.

Insgesamt ergibt sich durch die zuvor beschriebenen Effekte und trotz der Effizienzgewinne bei den Gehältern ein Finanzierungsbedarf aus IHK-Beiträgen in Höhe von 20.400 Tsd. Euro. Hierbei sind unveränderte Grundbeitragssätze und ein unveränderter Umlagebedarf von 0,13 Prozent des Gewerbeertrags/Gewinn aus Gewerbebetrieb angenommen. Ferner ist berücksichtigt, dass im Jahr 2022 aufgrund gesetzlicher Freistellungsregelungen für Kleinbetriebe oder Existenzgründer insgesamt rund 26 Prozent der IHK-Mitglieder von der Beitragspflicht befreit sein werden. Die Höhe des Beitragssatzes liegt unverändert deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt, der im Jahr 2021 bei 0,18 Prozent lag und im Jahr 2022 tendenziell weiter steigen wird.

Das Betriebsergebnis wird mit durch die zuvor beschriebenen Entwicklungen mit rund minus 1.220 Tsd. Euro angenommen. Hierin enthalten sind die Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen an den Gebäuden, die aus dem sonstigen Eigenkapital finanziert werden.

Das Finanzergebnis ist aufgrund der niedrigen Zinsen erneut deutlich negativ. Die Finanzerträge berücksichtigen das unverändert sehr niedrige Zinsniveau und die erwartete Ausschüttung aus der Beteiligung an der Düsseldorfer Börsenhaus GmbH. Eine Ausschüttung von der Messe Düsseldorf GmbH wird durch das zu erwartende, deutlich negative Jahresergebnis der Messe nicht angenommen. Der Zinsaufwand ist überwiegend nicht liquiditätswirksam und betrifft die Bewertung der Rückstellungen nach den Regeln des Handelsgesetzbuches. Danach sind langfristige Verbindlichkeiten aufgezinst mit dem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag zu bewerten. Maßgeblich für die Aufzinsung ist der Zinssatz für den 10-Jahresdurchschnitt eines 15-jährigen Zinses aus der Rückstellungsabzinsungsverordnung, der von der Bundesbank veröffentlicht wird (§ 253 (2) HGB). Der verbindlich vorgegebene Diskontierungszinssatz sinkt im Zeitablauf kontinuierlich durch das



niedrige Zinsniveau. Dies bedeutet zurzeit einen geplanten Zinsaufwand von rund 2.385 Tsd. Euro (Vorjahr 3.238 Tsd. Euro). Dieser Zinsaufwand wird seit dem Jahr 2017 durch eine hierfür gebildete Vorsorge im Eigenkapital teilweise finanziert. Durch diese vorausschauende Entscheidung der Vollversammlung wird das Ergebnis der IHK und damit die Beiträge der Mitgliedsunternehmen nicht überproportional durch bestehende Altverpflichtungen belastet. Ferner fallen im Jahr 2022 rund 380 Tsd. Euro Zinsaufwendungen für die Gebäude-Darlehen aus der Übernahme der Geschäftsanteile an der GbR IHK/RWB (bis Ende 2017 Eigentümerin des Gebäudekomplexes IHK/Börse) an.

Durch das negative Finanzergebnis (minus 2.625 Tsd. Euro) entstehen ein negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (minus 3.845 Tsd. Euro) und ein negatives Jahresergebnis (minus 3.963 Tsd. Euro).

Das negative Jahresergebnis wird durch die Ergebnisvorträge aus dem Jahr 2020 und 2021 und durch Veränderung des Eigenkapitals ausgeglichen. Dies entspricht den bisherigen Beratungen im Finanzausschuss zur Mittelfristplanung und zu den Pensionsverpflichtungen, sowie der Beratungen in der Vollversammlung zur Risikovorsorge.

Im Finanzplan des Jahres 2022 sind Investitionen für Ersatzbeschaffungen in Höhe von insgesamt 845 Tsd. Euro (Vorjahr 455 Tsd. Euro) vorgesehen. Schwerpunktmäßig wird die IT-Struktur im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung verbessert und im Zuge der Modernisierung der IHK-Flächen Ersatz für über 25 Jahre alte Büro- und Seminarmöbel beschafft. Ein Teil dieser Maßnahmen war bereits in den Wirtschaftsplänen 2020 und 2021 bewilligt. Sie wurden in der Corona-Krise zunächst zurückgestellt, konkretisiert und werden nun erneut in den Plan 2022 eingestellt.

Das Sonstige Eigenkapital der IHK Düsseldorf wird, nach den Anforderungen der Rechtsprechung, zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge zweckentsprechend ausgewiesen und ist zusammen mit der Vermögenszweckbindung in den Erläuterungen zur Bilanz detailliert dargestellt.

Zusammengefasst berücksichtigt der Wirtschaftsplan 2022 alle bekannten und vorhersehbaren Entwicklungen sowie die regelmäßigen Investitionen in die Infrastruktur und in die Modernisierung der Kammer. Bei der Gesamtbetrachtung ist besonders zu berücksichtigen, dass zur Finanzierung der gesetzlichen Kernaufgabe „Berufliche Ausbildung/Prüfungen“ bewusst nicht kostendeckende Gebühren erhoben werden. Dies geschieht gezielt zur Förderung der Ausbildung als „Gemeinschaftsaufgabe der Wirtschaft“. Die Kostendeckung beträgt zurzeit rund 50 Prozent, was einer entsprechenden Querfinanzierung der Beruflichen Ausbildung aus Mitgliedsbeiträgen bedeutet.

Es bestehen größere Unsicherheiten aus der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und im Speziellen im Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie und den Folgen des russisch/ukrainischen Krieges und den verhängten wirtschaftlichen Sanktionen gegen Russland.

## **V. Chancen- und Risikobericht**

Das bei der IHK 2010 eingeführte Risikofrüherkennungssystem wurde im letzten Jahr weiter optimiert. Ein wesentlicher Bestandteil des Risikofrüherkennungssystems sind die übergeordneten Risikoziele. Die Ziele werden jährlich durch die Geschäftsführung auf Aktualität geprüft und bei Bedarf angepasst. Die übergeordneten Risikoziele für das Jahr 2021 waren unverändert die Einhaltung der gesetzlichen Regelungen und des eigenen Satzungsrechts, die Vermeidung von Vermögensschäden, die Vermeidung von Imageschäden und Vertrauensschäden, die Qualitätssicherung der Prozesse, das Qualitätsbewusstsein der Mitarbeiter und Wirtschaftsplanrisiken. Diese Risikoziele wurden von der Geschäftsführung überprüft und als weiterhin verbindlich bestätigt.

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 74 Einzelrisiken identifiziert. Die Entwicklung dieser Risiken unterlag einer steten Beobachtung und einem regelmäßigen Berichtswesen an die Risikoverantwortlichen. Bei Risikoerhöhungen wurden gezielt Maßnahmen ergriffen, um den Eintritt von Schäden zu vermeiden oder zu mindern. Der aktuelle Katalog mit dem Status der Risiken war

jederzeit für alle Mitarbeiter im Risikomanagementsystem ablesbar. Das Risikomanagement wurde im Jahr 2021 über die Qualitätsmanagementplattform „CWA Flow“ gemäß den Anforderungen der DIN ISO 9001:2015 weiter fortgeführt.

Die Risiken werden dabei halbjährlich durch die Risikoverantwortlichen/QM-Ansprechpartner bewertet und anschließend in einen Risikobericht und eine Risikomatrix überführt. Dieser Bericht wird über das CWA-System jedem Mitarbeiter der IHK zur Verfügung gestellt. Die jeweiligen Chancen in den Prozessen wurden ebenfalls durch die QM-Ansprechpartner überarbeitet und in den Prozessen hinterlegt. Da die Norm explizit kein Workflow-gestütztes Chancenmanagement vorsieht, wird auf einen erweiterten Prozess verzichtet.

Das Verfahren wurde im Jahr 2021 deutlich gestrafft und im zeitlichen Ablauf umgestellt, damit die Erstellung außerhalb der Ferienzeiten erfolgen und am Jahresende ohne Verzögerung in das Management Review übertragen werden kann. Zudem berichtet der Risikomanager zunächst dem Führungsteam mit einer kurzen Frist zur ggf. Anpassung des Berichtes. Abschließend wird der Risikobericht vom Lenkungsteam verabschiedet und in der Qualitätsmanagement-Software SmartProcess von CWA für die gesamte IHK veröffentlicht. Am Jahresende fließt der Bericht zusätzlich in den Jahresabschluss nach dem HGB ein. Die Prozessveränderungen wurden Ende August 2021 vom Lenkungsteam beschlossen und Anfang September 2021 im Führungsteam vorgestellt. Die erste Umsetzung erfolgte im Oktober 2021 und findet Niederschlag in der aktuellen Management-Review.

In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2021 sind wir in der Planung von einem um 20 Prozent geringeren Gewerbeertragsaufkommen ausgegangen und haben diesen Abschlag aus einem vergleichbaren Rückgang des BIP im Jahr 2009 im Zuge der globalen Finanzmarktkrise abgeleitet. Seinerzeit hat der Rückgang des BIP zu einem Rückgang des Gewerbeertragsaufkommens von rund 20 Prozent geführt. Ferner sind wir bei der Planung für das Jahr 2021 davon ausgegangen, dass der überwiegende Anteil der Mitgliedsunternehmen die Beitragszahlungen zur betrieblichen Liquiditätssteuerung an die wirtschaftliche Entwicklung anpassen werden. Diese Anpassungen sind im Jahr 2021 nicht erfolgt. Das rechnerische Gewerbeertragsaufkommen lag im Jahr 2021 sogar über den Erwartungen vor der Corona-Krise. Es besteht hier jedoch eine erhöhte Planungsunsicherheit für die nächsten Jahre, ob der erwartete Rückgang der Gewerbeerträge der Unternehmen in den nächsten Jahren mit einem zeitlichen Verzug eintritt. Bis zum Jahr 2025 werden der IHK von der Finanzverwaltung die Gewerbeerträge der Unternehmen für die Jahre 2020 und 2021 mitgeteilt. Erst dann ist bestimmt, in welchem Ausmaß die Corona-Krise wirtschaftlich die Unternehmen und damit mittelbar auch die Finanzen der IHK erreicht. Somit stellen die aktuellen Auswirkungen der Corona Pandemie weiterhin ein wesentliches finanzielles Einzelrisiko im Hinblick auf Beiträge, Gebühren und Entgelte dar. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie im zuvor beschriebenen Risiko der sinkenden Gewerbesteuerertragsaufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre. Durch die räumlichen Einschränkungen besteht bei den Gebühren und Entgelten das Risiko einer geringeren Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen, die teilweise durch sich reduzierende Aufwendungen für die Erbringung der Dienstleistungen kompensiert werden.

Aufgrund nachhaltig niedriger Anlagezinsen für sichere Finanzanlagen und dem daraus bedingten, rückläufigen Anteil der Finanzerträge an den Gesamterträgen, werden die Finanzergebnisse der IHK Düsseldorf auch weiterhin, längerfristig negativ ausfallen.

Als wesentliches finanzielles Einzelrisiko sind die aktuellen Auswirkungen des russisch/ukrainischen Kriegs auf Beiträge, Entgelte und Gebühren sowie den korrespondierenden Aufwendungen zu nennen. Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2022 in steigenden Stundungen und Zahlungsausfällen sowie in sinkendem Gewerbesteuerertragsaufkommen. Durch die großen Unsicherheiten im Blick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung könnten Unternehmen Fortbildungen und Ausbildungen zurückfahren und es das Risiko reduzierender Nachfrage nach entsprechenden Dienstleistungen geben.

Darüber hinaus gehende Risiken für die Geschäftsentwicklung der IHK sind aktuell nicht erkennbar.

Das Leistungsversprechen der IHK gegenüber ihren Anspruchsgruppen umfasst im Jahr 2022 erneut zahlreiche neue und zusätzliche Aufgaben, Projekte und Veranstaltungen. Mit thematischen Schwerpunktsetzungen entwickelt die IHK zudem besondere Akzente. So setzt sie ihren Weg der Intensivierung und Digitalisierung der Kundenkommunikation konsequent fort. Anknüpfend an die Kontaktpunkte zur IHK-Wahl plant sie über ihre Angebote und Services noch zielgerichteter zu kommunizieren. Der weitere Ausbau des Kundencenters bildet hier einen wichtigen Baustein ebenso wie die Konzipierung digitaler Beteiligungsformate am IHK-Meinungsbildungsprozess. Die aufgeführten „Innovationsprojekte“ zeigen Maßnahmen an, deren Ergebnisse wenig prognostiziert werden können und somit Innovationspotenzial für die gesamte Organisation enthalten.

Die Erreichung der Klimaneutralität ist nicht nur Schwerpunkt der politischen Arbeit der zukünftigen Bundesregierung, sondern bestimmt auch die zukunftsgerichtete Ausrichtung der Wirtschaft. Mit ihrem Jahresthema „Klimaschutz, Energiewende und Nachhaltigkeit“ wird die IHK Düsseldorf im kommenden Jahr ihre Mitgliedsunternehmen in diesem Transformationsprozess noch stärker begleiten. Sie wird ihr Beratungs- und Unterstützungsangebot ausbauen und mit den Maßnahmen und Zielen des Düsseldorfer Klimapaktes verzahnen, ebenso ein vergleichbares Engagement im Kreis Mettmann initiieren. Das Projekt „Stadt der Zukunft“ wird fortgesetzt und bringt die Interessen der Wirtschaft in den Stadtentwicklungsprozessen in der Stadt Düsseldorf wie auch im Kreis Mettmann ein. Hier fließen wiederum umwelt- und verkehrspolitische Fragestellungen ein, die für die Unternehmen vor Ort von großer Bedeutung sind.

Besonderer Anstrengungen bedarf es im Sinne der Ausbildungsunternehmen bei der Gewinnung von jungen Menschen für eine duale Berufsausbildung. Die Folgen der Corona-Pandemie haben in Kombination mit allgemeinen demografischen Entwicklungen die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge wiederholt sinken lassen. Die IHK entwickelt daher einen Mix aus weiteren Präsenz- und Onlineformaten, um junge Menschen zielgruppengerecht anzusprechen und zu erreichen. Auch sollen Eltern zunehmend im Berufsorientierungsprozess einbezogen werden.

Als Sprachrohr der Wirtschaft wird die IHK Düsseldorf die Interessen der Unternehmen in den politischen Diskurs aller Ebenen einbringen. Wie die ebenfalls beigefügte Rückschau auf das Jahr 2021 zeigt, reagiert sie flexibel auf aktuelle wirtschaftsrelevante Entwicklungen insbesondere zur Überwindung der Folgen der Corona-Pandemie und konzipiert auch zukünftig kurzfristig Projekte und Services für ihre Mitgliedsunternehmen, die den aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen.

## **VI. Nachtragsbericht**

Wie bereits in der Chancen- und Risikoberichterstattung sowie in der Prognose dargestellt, wird der russisch/ukrainische Krieg negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung der IHK im Geschäftsjahr 2022 haben. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Düsseldorf, 03. Mai 2022

Der Präsident

Der Hauptgeschäftsführer

Andreas Schmitz

Gregor Berghausen